



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 149 (1938)**

275 (19.6.1938) Sonntags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-398731](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-398731)







Mannheim, 18. Juni

### Gänseblümchen

Jedermann kennt das kleine Blümchen mit gelber Färbung, das den botanischen Namen *Helianthus annuus* führt. Von ihm wird angelegt, daß es tollig ausdauernd sei, wozu nicht zu zweifeln ist nach den Erfahrungen, die man insbesondere in diesem Jahr mit ihm in Mannheim gemacht hat. Auf unseren Bänken war es ja immer heimisch, zuweilen begnügte man sich vereinzelt auch auf dem Rasen unter öffentlichen Anlagen, dieses Jahr aber ist es zu einer richtigen Invasion gekommen. Überall in den Anlagen kann man ihm begegnen, selbst auf dem Friedrichsplatz habe es sich behaglich niedergelassen, der doch immer auf die Reinheit seines Rasens besonders stolz war. Das kleine weißgelbe Blümchen sieht nicht und Sonne, denn aus dem Schattenkreis der Bäume blüht es sich fern.

Es neigt das Gänseblümchen an sich ja auch zu, so ist es doch, wenn es in den Bienenanlagen auftritt, für den Gärtner ein Schmarotzer und für die Freunde eines schönen und reinen Rasens ein Kitzelreiz. Zunächst hat die Großstadtmaschine, die in der letzten Zeit viel Arbeit hatte, dafür gesorgt, daß die Gänseblümchen in unseren Anlagen den Kopf nicht so hoch tragen, denn die behagliche Maschine hat ihn abgestutzt, aber es wird wohl nicht lange dauern, und wenn diese Köpfe werden nachgewachsen sein, denn die Blümchen sind ja sehr ausdauernd und suchen sich zu behaupten. Was mag sie übrigens veranlassen haben, sich so unbesümmert auf die Rasen unserer Anlagen niederzulassen? Wird vielleicht zu viel Eigenliebe, die ihnen verleiht, daß sie sich auf einem wohlbesetzten Rasen besonders nett ausnehmen müssen? Ja, das mag wohl gewöhnlich vor dem Fall!

### Straßenbahnbetrieb am Großflugtag

Unterstützt die rasche Verkehrsabwicklung durch Umlinien

Da am Sonntag wegen des Großflugtages ein außerordentlich großer Verkehr zum Flughafen zu erwarten ist, hat das Straßenbahnamt besondere Umlinien zur Beförderung der Fahrgäste einstellt. Es verkehren zum Flughafen Sonderlinien von den Stationen: Kaiserhof, Waldhof, Sandhofen, Oppen, Brühlheim, Lagerheim, Mühlenturm, vom Händchen, der Kalkofabrik und dem Luisenpark. Diese Linien tragen ein besonderes Schild: „Flughafen“. Außerdem, die nicht zum Flughafen führen wollen, werden dringende Fälle, nicht die Wagen der Flughafen-Umlinien zu benutzen, da die verbleibenden Plätze an den Stationen sowie in den Wagen durchfahren.

Neben dem Betrieb der durch Umfahrungen veränderten Linien zum Flughafen und Rückfahrt über die Beförderung zur Verfügung. Auch von den Hauptstationen und Nebenstationen Mannheim und Ludwigsfelde ist für ausreichende Fahrgastabfertigung gesorgt.

Bei dem Rücktransport verkehren die gleichen Umlinien. Sie tragen die Schilder der Endstationen: Flughafen, die nach den Stationen führen werden, werden geändert, die durchgehenden Linien zu benutzen, damit ein Umsteigen erleichtert wird. Die Abfahrt des Flughafen ist dem Schaffner rechtzeitig bekanntzugeben.

Die Umlinien der Rhein-Neckar-Straßenbahn und OVB haben ebenfalls genügend Züge zur Beförderung der aussergewöhnlichen Flughafenverkehre. Die Heidelberger Fernbusse halten ab 10 Uhr mittags am Flughafen in beiden Richtungen.

Um eine rasche und reibungslose Verkehrsabwicklung zu ermöglichen, werden die Fahrgäste gebeten, nachstehende Hinweise zu beachten:

Schnell ein- und aussteigen! Auch die vorderen Bogenplätze beim Ein- und Aussteigen den „Vorn“ nicht an den Eingängen lassen, sondern in das Bogeninnere geben! Fahrgäste abgesetzt bereitstellen und Fahrgastabfertigung sofort und unangefordert vorzusorgen!

### Sechs Verkehrsunfälle

Pollzeibericht vom 18. Juni

Drei Personen verletzt. Im Laufe des gestrigen Tages ereigneten sich hier 6 Verkehrsunfälle, wobei 3 Personen verletzt und 7 Kraftfahrzeuge beschädigt wurden. Sämtliche Verkehrsunfälle sind auf Nichtbeachten der Verkehrsregeln zurückzuführen. Wegen großen Verkehrs wurden in verschiedenen Richtungen 5 Personen für Ausfälle entschuldigt.

## Sum Mannheimer Großflugtag:

# Kleines ABC des Kunstfliegens

### Ein Leitfaden zu besserem Verständnis — Kunstflieger Lochner erklärt

Die Fliegerei erfordert ganze Kerle — Männer, die bis in jeder Sekunde in der Gewalt haben, müßig und tapfer, aber niemals tollkühn sind. Wenn dies für den Flieger im allgemeinen gilt, um wieviel mehr dann für den Kunstflieger, nach dem die Zuschauer atembeklemmt ihre Stühle rücken, wenn er über ihnen erscheint. Der Kunstflug gehört zu den Sportarten, die am liebsten gesehen und am meisten bewundert werden — nur verstehen die wenigsten etwas von ihm. Manche glauben, der da oben fliegt an Figuren, was ihm gerade in den Sinn kommt. Daß dem nicht so ist, sehen wir und von Rudolf Lochner erzählen. Und er muß es ja schließlich wissen, ist er doch nicht nur Ausbildungsleiter, sondern er hat hoch vor wenigen Tagen erst die Niederländische Kunstflugmeisterschaft geflogen und im letzten Jahr die Deutsche. Nach lauten Telephonberichten kommen wir ihn endlich zu Hause erreichen. Dort erzählt er und denn ausführlich, was ein Kunstflieger, der an einem Wettbewerbsort an einer Vorstellung teilnehmen will, alles zu überlegen und vor allem natürlich zu üben hat. Besonders gab er einmal ausführlich Beispiele über die Kunstflugfiguren und ihre Befeldmerkmale.



Der Insektentanz

### Leben und Trainieren

Bevor ein Kunstflieger sich in die Maschine setzen kann, muß er sich zunächst einmal ganz genau die Ausführeinrichtung ansehen, denn gar mancher ist schon über die Verfeinerung der Buchstaben um den Sieg gekommen und jede Ausführeinrichtung lautet anders und ist in einem anderen Weiß abgestimmt.

Wille man schließlich, welche Figuren man fliegen will, so ist man damit noch lange nicht „fertig“. Jedes Programm will von neuem in seiner richtigen Zusammenwirkung geübt und trainiert sein. Weicht und trainiert ist nämlich für den Kunstflieger nicht das gleiche. Leben heißt bei ihm die Figuren fliegen zu lernen, während er unter Trainieren das Körperliche Training versteht. Die körperliche Vorbereitung ist das Allerwichtigste für einen Kunstflieger, sagt Lochner. Man dürfe zwar Kraftflieger, aber nicht Kraftarbeiter sein, und einen über den Druck zu trainieren sei auch nicht zu empfehlen, da die Flieger in der Nacht trainieren. Ein 10-Stunden-Tag mache nicht so viel aus, als zehn Minuten Kraftfliegen, verkehrte und Lochner.

Zur Flugleistung selbst verlangt man eine bestimmte Fliegenzahl in voranschreitender Zeit, ein rechtzeitiges „Steigen“ der Maschine in der notwendigen Höhe von etwa 200 bis 300 Meter und ein rechtzeitiges Ankommen an der Stelle, die man sich zuvor als für die Kunstflieger und Zuschauer bestmögliche ausgewählt hat. Die Fliegen müssen außerdem so aneinanderreihen werden, daß man immer wieder auf eine durchschnittliche Höhe kommt. Nur die durchschnittliche Höhe ist die richtige Geschwindigkeit „in der Höhe“ ist und vor allem den Flugtag nicht verläßt, denn sonst schreit man aus. Seinen Ratgeber hat man auch vorher schon kennen und schließlich auch der Wind auch beachtet werden, denn man kann die Figuren nur in zwei Richtungen annehmen, entweder mit oder gegen den Wind.

### Wie unterscheidet man Kunstflugfiguren?

Das A und O jeden Fliegers ist die tadelloste, nachvollziehbare Sichtbarkeit in den Luftbildern, denn in einem Buchstaben ist er mindestens in jeder Hinsicht enthalten. Anhaltspunkt zum Unterscheiden von Flugfiguren ist die Stellung der Räder, und ein weiteres Mittel ist die Beobachtung der Höhe, in der sich das Flugzeug dreht, ist es nicht notwendig, Flughöhe oder Quersicht. Allgemein unterscheidet man zwischen einfachen und zusammengesetzten Flugfiguren und daneben noch Flugzustände. Bei einem Flugzustand wird die einmal eingeschlossene Steuerstellung von „Knüppel“ und Seitensteuer während der Dauer des Zustandes nicht verändert, wie beispielsweise beim Trudeln, beim Normal- und Niedertag sowie bei allen geraden und gekrümmten Rollen.

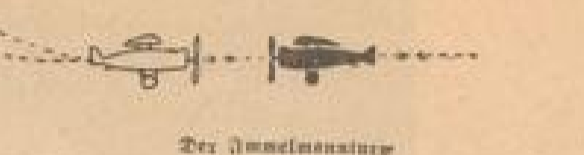
### Der Heberichschlag oder Looping

Wohl die einfachste Kunstflugfigur ist der Looping, der gewöhnliche Heberichschlag, der die älteste Kunstflugfigur darstellt. Drei Abwandlungen gibt es von ihm: den aus dem Niedertag nach oben gedrückte Heberichschlag, der schwerste von allen, dann den markantesten, den Looping nach unten aus dem Normalflug, bei dem die Räder nach unten liegen, und schließlich den gleichen aus dem Niedertag, bei dem dann die Räder nach außen liegen.

### Insektentanz und Rolle

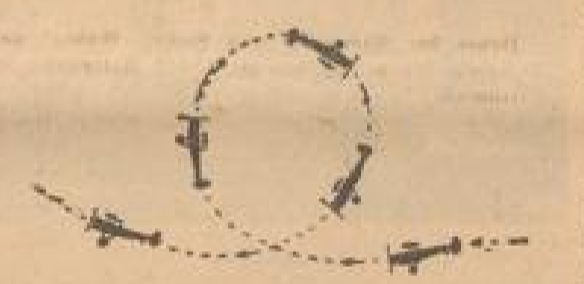
Als Schwierigkeit kommt dem einfachen Heberichschlag der Turn, Insektentanz genannt, am nächsten. Es ist eine nicht ganz hochgezogene Rolle, bei der sich das Flugzeug etwa um 180 Grad dreht und dabei alle in der entsprechenden Richtung des Anfluges weiterfliegt.

Als Grundfigur für die meisten Kombinationen muß die Rolle bezeichnet werden, bei der sich das Flugzeug, rechts oder links herum, um seine eigene Längsachse, also die Rolle Propeller-Schwanz, dreht. Diese Rolle kann in den verschiedensten Kombinationen



Der Insektentanz

nen und Arten geflogen werden. Sie kann mit ganz langsamer Drehung als sogenannte „Zellulose-Rolle“ durchgeführt werden. Eine Figur, die wegen ihrer Langsamkeit sehr unterhaltsam wird, gerade die Zellulose-Rolle verlangt aber eine sorgfältige Steuerung, wenn sie auf gleichbleibender Höhe und mit gleichbleibender Drehgeschwindigkeit geflogen werden will. Das Problem dazu ist die „Insektentanz“, die durch ihre blühende Bewegung immer wieder die Bewunderung von Vorn und Hochzeiten erregt. Sie kann als geradlinige und als gekrümmte Rolle in allen Richtungen, also auch nach unten und oben, ausgeführt werden. Dadurch entstehen sehr lebhaft wirkende Figuren, die interessante Erweiterungen erfahren können, wenn man die Maschine etwa bei der höchsten Stelle über dem Kulminationspunkt weiter trudeln läßt. Nach der Rolle entwickelt sich also dann ein Trudeln, das bei der höchsten Stelle normal ist, bei der gekrümmten Rolle aber als Akzentuierung angesehen werden kann.



Der einfache Heberichschlag oder Looping

Die Rolle ist also eine sehr vielseitige und wichtige Grundfigur, die jeder Flieger in all ihren Variationen beherrschen sollte.

### Rollenkreis und Ziel-er-Jäger

Aus der gewöhnlichen Rolle entwickelt sich der Rollenkreis, der wieder als Grundfigur in verschiedenen anderen Kombinationen dienen kann. Ein linker Rollenkreis mit einer Richtrolle, ein rechter Rollenkreis mit einer Richtrolle, ein linker Rollenkreis mit einer Richtrolle und so fort. Oder auch ein linker und ein rechter Rollenkreis mit Wechselrollen aus der Normal- oder Rollenlage, mit geradlinigen oder gekrümmten und mit diesen wieder in verschiedenen Wechsellagen. Der Rollenkreis besteht aus vier bis sechs Rollen, die sich über einen vollständig durchflogenen Kreis verteilen und bei dem die Endfigur sich mit der Anfangsfigur deckt.

Eine besonders empfindliche Figur ist der von Fieseler erfundene „Häckerlein“, bei welchem das Flugzeug bis zur Senkrechten hochgezogen, auf dem Kulminationspunkt um die Höhe gedreht wird und auf der freien Bahn des Anfluges wieder in entgegengesetzter Richtung nunmehr zurückfliegt. Vom Boden aus hochgezogen, heißt dieser Häckerlein ganz besonders imponierend. Trägt dieser Häckerlein als Krone eine geradlinige oder

gekrümmte Rolle, so kann er zum „Wirbelturm“ werden.

Dieser Wirbelturm ist so unerkennbar, daß ihn jeder Zeit sofort an den tollen Wirbeln erkennt, die das Flugzeug vollführt, wenn es kurz vor dem Kulminationspunkt angelangt ist. Der Wirbelturm kann auch als zwei- und dreifacher Wirbel, aber auch als zweieinhalb- und dreieinhalbfacher Wirbel geflogen werden. Bei diesem Zustand ändert aber das Flugzeug wieder nach abwärts.

### Schleifen und Achter

Kunstflugfiguren werden bei Wettbewerben nach ihrer festgelegten Schwierigkeitszahl bewertet. Mit die höchsten Punktzahlen bringen danach die Schleifen und Achter ein und sie erfordern bei Kombinationen mit Rollen auch ein hohes Maß von fliegerischem Können und fließendem Handeln. An Schleifen gibt es vier Möglichkeiten, mit unvollständigen Möglichkeiten für Rollenlagen. Die Höhe unterscheidet sich von der Schleife durch den durchgehenden Anflugweg und durch die Anflughöhe.

### Nesselflüge, Männchen und Pirouette

Große Wertungsdifferenz gibt auch der Heberichschlag. Schon der Name deutet darauf hin, daß bei ihm die Flügel senkrecht zum Wind stehen. Die Maschine also in der Seitenlage liegt. Gegenüber, aber als Kunstflugfigur nicht voll auszuführen, ist das „Männchen“. Die Maschine wird, wie beim Häckerlein, hochgezogen, am Kulminationspunkt läßt man sie aber entweder nach vorne oder nach hinten abfallen und läßt sie dann wieder aufsteigen.

### Wenn einer eine Reise tut, - SPECK c 1,7

so braucht er Wäsche von Paradesplatz

Im Laden oder in es, was dieser Flieger seine Ehrenhaftigkeit versteht, da die Maschine für Sekunden dem Willen des Piloten unterworfen ist. Auch die „Pirouette“ entwickelt sich in Verbindung mit einer schnellen Rolle aus einem hell hochgezogenen Kniffen. Bei der Pirouette soll sich das Flugzeug im vertikalen Flug über die Endhöhe drehen und dann oben in Rücken- oder Normallage „fliegen“, also wegliegen.

Damit hatte uns Lochner die wichtigsten Kunstflugfiguren erklärt. Mögen unsere Leser seinen schwierigen Fliegen am Sonntag, bei denen er allein und mit der Kunstfliegerin Hentle erprobten Figuren vorführen wird, mehr Verständnis mitbringen, als ihnen dies bisher möglich war.

H. K. W. Lochner

### Fahren heraus zur Chemietagung!

In der Zeit vom 21. bis 25. Juni 1938 haben in Mannheim die Reichsingenieurvereine des Fachamtes Chemie der Deutschen Arbeitsämter und gleichzeitig die Deutschen Industrievereine 1938 und die Kammer für die Industrie- und Ingenieurwissenschaften stattgefunden.

Über 8000 Gäste werden in Mannheim sein. Zum Zeichen der Freude werden in dieser Zeit die Gebäude der Paradieshöfen und ihrer umliegenden Anlagen und die hiesigen öffentlichen Gebäude festlich illuminiert.

Wir fordern daher die Bevölkerung, insbesondere der Hauptverkehrsflächen, der Parks, Straße, Ring, Waldstraße und Amalienhof, ihre Häuser reich mit Fahnen zu schmücken.

Der Kreisleiter: art. Schneider  
Der Oberbürgermeister: ges. Reuninger

### Standkonzert der Flieger

Der Standkonzert findet im Laufe des Sommer auf bekannten Plätzen in Mannheim Standkonzerte an Sonntagen durch. Das erste dieser Standkonzerte der Weltmacht findet am Sonntag, dem 19. Juni, von 11.30 bis 12.30 Uhr am Kaiserplatz, ausgeführt von Kapitän der Fliegerhorstkommandanten Mannheim-Sandhofen, statt. Die Programmliste lautet: Overture von Janáček; Waldesruh, Ouverture von Janáček; Lotosblumen, Ballett von Darius; Amina, Duettchen von Dufay; Soldatenlieder, Vorpaurie von Hansmann; Der Tag von Brandenburg, Overture Nr. 9; Allegretto von Dufay.

# Wenn es den gefundenen Malzkaffee nicht gäbe, müßte er jetzt erfunden werden!

Sortierte, herkören!

Am Montag beginnt die Besondereinahme zum Einwohnerversuch in Heidelberg, Heidelberg, Heidelberg, Heidelberg und Heidelberg

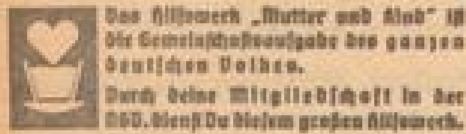
Die Inneneinrichtung ist soweit fertig, nun kommen die Sortierte heran. Da bringen alle am Montag die Briefträger bei ihrem Besuche jedem Hausbesitzer einen oder beiden Briefträger die Besondereinahme und Namenszettel, damit alle Einwohnungen für den kommenden 19. Juli...

Die weißen Hausbriefe werden vom Hausbesitzer oder einem Briefträger angebracht.

Indem er Post- und Annahme sowie Besatz jeder in seinem Hause vorhandenen Partei in die für jedes einzelne Stadtwahl- und jeden Gebäudeteil vorgesehenen Sortierte des Formblattes einträgt.

Von den Namenszetteln erhält jeder Hausbesitzer die nötige Anzahl für sich selbst und zur Weitergabe an die einzelnen Mieter, denen die sorgfältige, gut leserliche Ausfüllung dieses gelben Formblattes persönlich überlassen bleibt.

Der Namenszettel besteht aus zwei Hälften: die obere gilt nur für Privatpersonen, der untere Abschnitt ist für Geschäftleute, Gewerbetreibende und



Das Hilfswerk 'Mutter und Kind' ist die Gemeinschaftsaufgabe des ganzen deutschen Volkes. Durch deine Mitgliedschaft in der D.D. hilfst Du diesem großen Hilfswerk.

festliche selbständige Veranstaltung bestimmt. Auf dem Namenszettel dürfen auch wünschenswerte Anträge wie Fernsprechnummer, Postfachkonto oder nähere Wohnverhältnisse zur Aufnahme in das Einwohnerbuch vermerkt werden.

Nicht übersehen darf man, daß nur der Stammbuchhalter keine Aufsicht für das Einwohnerbuch abgibt.

Weder Ehefrau noch Kinder, noch Hausangehörige oder Untermieter werden auf Hausbriefe und Namenszettel vermerkt. Dafür gibt jeder Volksgenosse mit durch seine Erledigung und Rückgabe seines Formblattes an den Hausbesitzer oder dessen Briefträger eine schnelle Abmilderung der Besondereinahme zu ermöglichen. Denn in wenigen Tagen kehrt dann der Briefträger wieder vor, um die fertigen Partien zur weiteren Bearbeitung durch den Verlag einzusammeln.

Was kocht die sparsame Hausfrau?

- Montag: Einlaufruppe mit reichlich Pfeffer, gebackene Spätzle, Kartoffel, abends: Omelette, Tomatensalat, heißer Tee.
Dienstag: Schwarzkrautsuppe, Nudeln, Minestrone, Salat, abends: Kartoffel und Karisoffeln.
Mittwoch: Zehnminuten, gebrühter Fisch, Kartoffelsalat, abends: Quark und gedämpfte Kartoffeln.
Donnerstag: Reis mit Sauerampferuppe, Gurkensalat, Spätzle mit wenig Tomaten vermischt, abends: Mairorstensteifeln mit Rebermarzipan, Gemüsesuppe, deutscher Tee.
Freitag: Nudelsuppe mit Speck gewürzt, Schweinefleisch, Kartoffeln und geschüttelter Karamell, abends: gebrühter Fisch, Karisoffeln, deutscher Tee.
Samstag: Nudelsuppe, laure Kartoffeln, Weizenkorn, abends: Zwiebelfleisch (aus Suppenfleisch), Kartoffeln.
Sonntag: Suppe vom Samstag, Schweinefleisch, Bruschetta, Salat, abends: verschiedene belegte Brote, deutscher Tee.

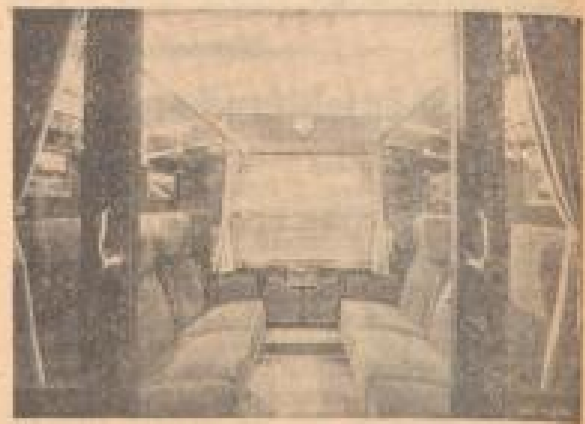
Mannheims schnellste Zugverbindung zur Reichshauptstadt

Gemeinschaftsarbeit dreier Großfirmen — Mannheimer Werk lieferte die elektrische Ausrüstung

Der zweistellige Schnelltriebwagen, der seit einiger Zeit auf seiner Fahrt zwischen Berlin und Karlsruhe zweimal täglich Mannheim berührt, wird demnächst durch einen neuen vierstelligen ersetzt. Der den überaus hohen Ansprüchen an die Leistungsfähigkeit zwischen der Reichshauptstadt und dem Südrhein lenkt, wird es begreifen, daß der neue Triebwagen wesentlich mehr Platz bietet als der alte mit seinen 77 Sitzplätzen, 120 Sitzplätze zweiter Klasse und außerdem 20 Sitzplätze in einem Speisewagen sind in drei Wagen des vierstelligen Zuges untergebracht. Der dicke Wagen enthält die Maschinenanlage sowie Post- und Gepäckabteil.

Er kann jedoch die Achsen nicht unmittelbar antreiben; deshalb ist eine elektrische Kraftübertragung eingebaut. Der Dieselmotor treibt einen elektrischen Stromerzeuger, der seinen Strom an vier Elektromotoren abgibt. Die Elektromotoren treiben über neuartige getriebene Zahnradtriebe vier Achsen des Zuges an und verleihen ihm eine planmäßige Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h.

Die Maschinenanlage mit Ausnahme der Antriebselektromotoren ist im sogenannten Maschinenwagen untergebracht. In diesem befindet sich außer der Dampfmaschinenanlage noch ein kleiner Kraftwerk mit Dieselmotor und Stromerzeuger. Es verfügt die



Abteil II. Klasse

dem auch der ganze Zug bei Bedarf noch ein zweites gekuppelter Zug, gekuppelt wird. Auch die Dampfmaschinenanlage läuft ohne besondere Aufsicht. Sie wird durch den Triebwagenführer vom Führerstand aus fernbedient und fernüberwacht.

Leistungsfähige, elektrisch gesteuerte Bremsen, eine Einrichtung, die den Zug bei plötzlicher Dienstunfähigkeit des Triebwagenführers oder bei Überfahren des Haltebandes hilft, sorgen für die Sicherheit der Reisenden.

Die Bedienung ist demnach einfach, daß der Triebwagenführer seine ganze Aufmerksamkeit der Strecke widmen kann.

Die Reichsbahn hat bis jetzt 17 mal 10 Achser Züge mit einem kleineren Maschinenwagen bauen lassen. Sie entstanden durch Gemeinschaftsarbeit dreier Großfirmen. Der Wagenteil mit der Inneneinrichtung der Fahrgasträume stammt vom Nürnberger Werk der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, die Dieselmotoren vom Augsburg-Werk des gleichen Werkes, die gesamte elektrische Einrichtung zum Fahren, Steuern, Überwachen, Fahren, Bremsen usw. sowie das Aufbaugeschäft für den Dampfmaschinenwagen von der Brown, Boveri & Cie. A.G., Mannheim, geliefert.



Das neue vierstellige Triebfahrzeug (A. Weiskopf)

Je sechs Eise sind in 21 geschlossenen, besonders geräumigen und geschmackvoll ausgestatteten Abteilen angeordnet. Neben den Abteilen liegt ein Seitenwagen, durch den man den ganzen Zug entlanggehen kann. Im Winter werden alle Fahrgasträume durch eine neuartige genau regulierbare Frischluftbeheizung beheizt und im Sommer künstlich gekühlt. All diese Einrichtungen sind nicht zuletzt auch das Speisewagen lassen angenehmer reisen als bisher. Der neue Schnelltriebwagen bietet alle neben allen



Speisewagen

Bequemlichkeiten eines FD-Zuges noch die kurze Reisezeit von knapp sechs Stunden zwischen Berlin und Mannheim.

Der rund 87 Meter lange Zug

ist äußerlich sehr eindrucksvoll, die einzelnen Wagen sind eng gekuppelt und durch innere und äußere Haltenbühnen verbunden. Die äußeren Haltenbühnen bilden die Fortsetzung der Wagenleitbühnen und des Tisches, verteilern den Fußbodenrand und geben dem Zug ein geschlossenes Aussehen. Als Antriebstrahl dient ein 1400-PS-Dieselmotor.

Hilfsbetriebe, wie z. B. Lüftanlage, Bremsluftpumpen, Beleuchtungsrichtung, Fußheizung usw. mit Strom. Diese Anlage, die bis zu 150 PS Leistung abgeben kann, arbeitet selbständig und verlangt keine Bedienung.

In jedem Zugende ist ein Führerstand, von

Seit gestern auf der Leinwand

Unter dem: Im Newald-Dschungel des Amazonas

Ein Filmepos vom Wagemut deutscher Forscher

Schulz-Kampfenkel und Werd Rabe folgen die besten Forscher, denen von 1933 bis 1937 die erste Süd-Rund-Tour durch den Amazonas-Gebiet gelang. Das ist jenes Gebiet im Stromgebiet des Amazonas, dessen nördliche Grenze von der tropischen Strahlzone begrenzt wird; dem Land, wo der Pfeiler steht. Keine ganz kompakte Gegend alle, dafür aber einer der menschen noch weißen Flecken auf der Karte unseres Erdballs, und deshalb von Ausbeutung für den letzten Erfolg junger Wissenschaftler.

Der Film ist herrlich. Er läßt nicht nur klar erkennen, welche atemberaubende außerordentliche Ausbeute viele hundert Monate unter den Unwiderstehlichen einbrachte. Er ist auch dank der fotografischen wie tonlich außerordentlich gelungenen Aufnahmen des Expeditionsingenieurs O. Krause ein in lebendiger Totenlandschaft, daß man ihn den bedeutendsten Leistungen dieser Art zur Seite stellen kann. 'Mittel der Newald-Expedition' hat Schulz-Kampfenkel den nun ihm mit Begeisterung ausgearbeiteten Stoffen benannt. Wahrhaftig: hier ist die große, unberührte Natur selber von der Leinwand her zu uns zu sprechen. Da es die wilden Wälder der 'Strahlzone der Tropenwelt' sind, aber die faszinierenden Schöpfung, von denen Naturarme und Naturmenschen, oder die fast noch auf fröhlicher Kultur lebenden Indianerstämme, zu denen 1936 die ersten beiden kamen — es ist das alles noch wie eben vom Schöpfer dahingekommen.

Es gibt phantastische Kapitel in diesem Bilderbuch. Und Dinge, die wir uns mit unserer Schulweisheit nicht vorstellen lassen. Familie Nierenkämpfer in Freiheit und Gefangenenshaft, aber die Indianerwälder, die in der abendlichen Nacht zwei verweilte Gabeln an ihrer Brust tragen, sind nur kleine Beispiele all der Spannenden, Niedrigelassenen, was dieser Film erleben läßt.

Nach die Wochenschau bringt eine Rundschau trefflicher Aufnahmen: Reichsbanner-Neuwald in Wien, auch als neue Überzeugung, rechtliches deutsches Werkstoff-Entwickler ein kleines Kammerfenster mit den erhabenen Mannesfeld Streich- und Blasinstrumenten auf vierzigmal.

Schauburg: Deratistwandler

So wäre das dankbare Filmbild wieder einmal auf der Leinwand: der 'Deratistwandler'. Der Roman von Gertrud von Brodowicz 'Die rote Wäbe' gab den Veranlassung dazu an, und wenn sich der Film auch ziemlich eng an ihn hält, so geht ihm doch das an, was diesen Roman nicht über den Tagesroman erhebt, die phantastische Freiheit, mit der die Schriftstellerin gearbeitet hat. Man nimmt diesem Film unangenehm die einzige Spannung dadurch, daß man den Deratistwandler aus dem Weltanfang kommen läßt. So wird das Ganze zu einer leicht ablenkenden Selbstverständlichkeit, denn auch die Mittel, die der Herr 'Deratist' und wie er noch alles sich anwendet, um die Frauen ins Wahn zu locken, sind weder überraschend noch besonders ausgefallene — schließlich spielt alles nur in einem kleinen Dorf. Ueber dem Dorf steht die Parklandschaft, da die weiblichen Schaulustler ausnahmslos Charaktere von Verbindlichkeit auf die Leinwand bringen: Oswald Paulsen ist der geborene Ochsenschwanz und Deratistwandler, Oide Roderer ein Wäberbühnen- und herkömmlicher Annerkennung, Kurt Weigmann spielt den Sohn-

Am 20. Juni beginnt die Musterung

In der Zeit vom 20. Juni bis 6. August findet in Mannheim die Musterung für die Wehrpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1918 bis 1919 (bis 21. 8. 1919 Geborenen) für das Reichsgebiet Mannheim mit dem Vorort Neckar statt.

Alle Wehrpflichtigen hierüber kann aus den amtlichen Bekanntmachungen an den Wehrpflichtigen erhalten werden. Damit die Wehrpflichtigen unter Berücksichtigung der Wehrpflichtigen gemessen werden, über die Musterung nicht vergessen werden, werden wir bereits bekanntgeben, welche Jahrgänge und Namen zur Musterung aufgerufen werden. Die Musterung findet im Ballhaus statt. Die Musterung beginnt um 7.00 Uhr, Aufnahmetermin ist der Wehrpflichtigen wird darauf Bedacht genommen, die Musterung ist mitzubringen. Nach Meinung, die einen Wehrpflichtigenanmeldung stellen haben, müssen erhalten.

Die Wehrpflichtigen, die sich zur Musterung, Musterung oder Ausbehebung schuldhaft nicht gestellt haben, sind sofort nach ihrer Ausbehebung von der Wehrpflichtigen dem amtlich zuständigen Wehrpflichtigenamt anzuzeigen. Das Wehrpflichtigenamt behält diese Wehrpflichtigen, soweit sie ihrer Wehrpflichtigen nicht nachgeben, bis zur Musterung. Die Musterung der Wehrpflichtigen der Wehrmacht aus, ist diese Wehrpflichtigen nicht erlaubt, so daß sie vom Wehrpflichtigenamt auch einer außerordentlichen Musterung zum nächsten Wehrpflichtigenamt Wehrpflichtigen zur sofortigen Einlieferung in den Wehrpflichtigenamt zu überweisen und anschließend für eine Sonderabteilung der Wehrmacht anzuzeigen.

Nach die Wehrpflichtigen nichterklärter Wehrpflichtigen müssen sich zur Musterung stellen. Da die Wehrpflichtigen sich in den Wehrpflichtigenamt befinden werden und die Wehrpflichtigen darunter zur Musterung herbeiführen müssen, einschließlich der Wehrpflichtigen von Wehrpflichtigen.

Vor der amtlichen Unterweisung besteht denatist Rand- und Hilfeleistung. Ferner wird noch darauf hingewiesen, daß jeder Wehrpflichtigen, der keine Wohnung wehrpflichtig, verpflichtet ist, diese innerhalb drei Tagen bei der zuständigen politischen Wehrpflichtigen anzuzeigen.

Passivität in der Wehrpflichtigen mit in überordentlich Wehrpflichtigen und ohne Kopfbekleidung nicht verlassen!

Musterungsplan

Table with columns: Tag, Zeitraum, Wehrpflichtigen für die Musterung. Rows list dates from June 20 to July 2, 1938, and corresponding time periods.

Verantwortliche

Table with columns: Name, Adresse. Lists names like Wehrpflichtigen, Wehrpflichtigen, Wehrpflichtigen, Wehrpflichtigen, Wehrpflichtigen and their addresses.

Tageskalender

- Sonntag, 19. Juni
Nationaltheater: 19.30 Uhr: 'Die Wäbe'.
König Theater im Hofgarten: 20 Uhr: 'Wäbe'.
Königplatz: 10 Uhr: 'Wäbe'.
Königplatz: 19.30 Uhr: 'Wäbe'.
Königplatz: 20 Uhr: 'Wäbe'.
Königplatz: 21 Uhr: 'Wäbe'.
Königplatz: 22 Uhr: 'Wäbe'.
Königplatz: 23 Uhr: 'Wäbe'.
Königplatz: 24 Uhr: 'Wäbe'.
Königplatz: 25 Uhr: 'Wäbe'.
Königplatz: 26 Uhr: 'Wäbe'.
Königplatz: 27 Uhr: 'Wäbe'.
Königplatz: 28 Uhr: 'Wäbe'.
Königplatz: 29 Uhr: 'Wäbe'.
Königplatz: 30 Uhr: 'Wäbe'.

Schäftliches

Die vorliegende Ausgabe enthält einen Bericht der Firma Pfeiffer & Diller G. m. b. H., Gießen bei Worms, über: 'Deratistwandler vom Kaffeekessel und ein guter Rat für Sie'.
Trotz heißen Wetters
kühle Getränke und Speisen
durch den Elektrokühlschrank
oder den Gaskühlschrank.
Kostensparende Bauart und praktische Ausführung:
Beratungsstelle der
Städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke
Mannheim, K 7 und Rathausgasse 11.

Trotz heißen Wetters

kühle Getränke und Speisen durch den Elektrokühlschrank oder den Gaskühlschrank. Kostensparende Bauart und praktische Ausführung: Beratungsstelle der Städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke Mannheim, K 7 und Rathausgasse 11.

# Neue Eigenheime

## Erweiterung der Blumenau und fortsetzender Ausbau der Gartenstadt Waldhof

Der weitere Ausbau der nördlichen Bereiche des Mannheimer Stadtgebietes geht ununterbrochen weiter. Die Stadt hat nicht gegen die Luftschiffstraße an, was die Gemeinnützige Baugesellschaft und die private Hand beteiligt sind. Weiter nördlich in der Blumenau werden zur Zeit die letzten Vorbereitungen für die Erweiterung der dortigen Siedlung getroffen. Zusätzlich der Gärtnerei-Siedlung wird, entlang der Niedbahn, ein Waldstreifen angelegt, auf dem in vierzehn Tagen mit dem Bau von fünfzig Siedlerhäusern begonnen werden soll.

Es handelt sich hierbei um die Fortsetzung des ersten Teiles der Siedlung Blumenau.

Im Jahre 1936 hat dort die Gemeinnützige Eigenheim-Baugesellschaft „Volksgemeinschaft“ die ersten 21 Siedler-Eigenheime errichtet, denen ein Jahr später weitere 24 folgten. Man wird sich die Siedlung Blumenau weiter nach Süden ausdehnen, und zwar wird der neue Bauabschnitt die nahe an die kommende Ost-West-Strasse der Reichsbahn angeschlossen. Die Häuser des neuen Bauabschnitts werden sich von denen des alten wesentlich unterscheiden, aber auch bei der neuen Maßnahme nimmt man darauf Rücksicht, daß die Siedlung möglichst harmlos mit dem Wald verbunden bleibt. So geht man bei der Niederlegung der Bäume auf das Sparlose vor. Gefällt wird nur, was unbedingt halten muß. Einzelne Bäume Niedermast bleiben gelassen erhalten. An der Bahnhofs-entlang läßt man einen Waldstreifen auf der ganzen Länge stehen. Die Erweiterung der Blumenau-Siedlung wird sich, wenn sie im Herbst vollendet sein wird, überlich recht schön anschauen.

Schon ziemlich weit gediehen sind Eigenheime, die die Gasse des Wermutbüsches als für Angehörigen-Gemeinschaften zur Zeit in der Gartenstadt Waldhof errichtet.

### Nebst werden an der Kaffee Straße, am Langen Schloß, am Markgrafenweg und an der Waldur-Strasse insgesamt 40 Eigenheime.

Es handelt sich dabei um zwei Typen. 14 Häuser sind ein- und zwei- und 18 Häuser zweigeschossig. Beide Typen bestehen aus je vier Zimmern, Küche, Bad, Kellerkammer und Balkfläche. Der größere Typ hat außerdem noch eine Diele und eine Terrasse. Diese Häuser werden schlüsselfertig mit allem

Zubehör (Ofen, Herd, Badstube usw.) geliefert und verfügen auch über elektrisches Licht, Gas und Wasser. Die Gasfab-Häuser stellen also vollkommene Eigenheime dar.

An der Finanzierung der Gasfab-Häuser ist die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte maßgeblich beteiligt. Sie gibt Darlehen zu günstigen Verzinsungs- und Rückzahlungsbedingungen, und zwar aus der Erkenntnis heraus, daß sich gesunde Wohnverhältnisse auf den Gesundheitszustand der Angestelltenverpflichteten günstig auswirken.

Die Gasfab ist im Hinblick auf die Darlehensgeber der Reichsversicherungsanstalt maßgeblich gehalten, vorzüglich Angehörigenverpflichtete zu berücksichtigen.

In Frage kommen aber auch solche Bewerber, die zwar nicht reichsversicherungsamtlich sind, jedoch ein Mitglied in der Familie haben (einen Sohn oder eine Tochter), das reichsversicherungsamtlich ist.

Die Gasfab-Eigenheime werden zu festem Zinsen, in denen die Grundstücks- und Straßenzulagen enthalten sind, verkauft. Die vom Käufer anzubringende Eigenbeiträge betragen etwa 25 bis 28 v. H. der Gesamtkosten. Darüber hinaus besteht die Mög-



Gasfab-Häuser in der Robert-Blum-Straße im Altonaer Gebiet (2 Fotos Krögel)



Bauberschnitt der Eigenheim-Siedlung auf der Blumenau

lichkeit einer langfristigen Bindung des Grundstückskaufpreises, wodurch sich die notwendige Eigenleistung des Käufers auf 20 v. H. ermäßigen kann.

Aus wirtschaftlichen Gründen führt die Gasfab nur geschlossene Eigenheim-Siedlungen durch. Das bietet den Vorteil einer weitläufig planmäßigen und zweckdienlichen Aufteilung und Ausschließung des Baugeländes, und einer nach ästhetisch und wirtschaftlich einheitlichen Grundrissen geordneten Gestaltung der Bauwerke. Kleinere Veränderungen der Typen, wie Ausbau eines Erders, eines Blumenbänkers usw., sind jedoch möglich. Zu jedem Haus gehört selbstverständlich eine größere Gartenfläche.

Die jetzt entstehenden Gasfab-Grundrissen in der Gartenstadt sind übrigens nicht die ersten, die diese Gesellschaft in Mannheim errichtet.

Am Teufelsweg in der Gartenstadt steht bereits der kleinere und an der Biedelstraße in Rastattal-End der größere Typ.

# Motoren, Kurven, Schrecksekunden

Vier Jahre unterwegs mit deutschen Rennfahrern

Ein Tatsachenbericht von K. G. Stackelberg

Die Sterne funkeln — und die Luft ist kühl und rein in der Höhe — während läßt wie ein freundliches Lächeln auf die Stirn.

In diesen Stunden hat mancher Rennfahrer in der Nacht vor einem der großen Rennen aufgeschrien. Mancher große Fahrer des Volants, der vor dem hundertsten Kilometer hand an mancher junger Nachwuchsman, der in sein erstes großes Treffen gehen sollte.

Während fährt man dann heraus zum Ring, freudig und stolz auf die Motoren und die Reifen anzuhalten, während man Kurve um Kurve herumfährt, bis hinauf zum Plateau mit seinem Farn- und Nadelwald und dem Sporthotel, auf dessen Terrasse man sitzen und zusehen kann, wie ein Wagen nach dem anderen zum Ziel hinauf fuhr.

Von Tag zu Tag nimmt das Motorenrennen zu, werden die Proben und Verläufe eifriger und gründlicher und von Tag zu Tag wächst die Zahl derer, die auf dem Nadelwaldstrecken dem Nadelwald zuzugehen, bis dann in der Nacht vor dem Rennen die Reize der Motoren und Motorräder, Fahrradern und Motorfahrern, die durch Höhen hinauf zur Nadelwaldstrecke, nicht mehr abreißen.

Das ist ein wahrer Beleg der Kraftfahrt, der Kraft der Motoren, die werden aufgeschlagen. In Höhen ist kein Nadelwald mehr in den Gebirgen zu bekommen.

Und wenn dann der Morgen anbricht, dann alles schwarze Reifen in den Höhen und Wäldern am Rande des Rings mit seinen Kurven und Schichten, seinen Bergen und Berggipfeln.

Das war das aber für ein Morgen, damals als der Welt-Premiere unserer neuen deutschen Rennerei!

Welche Spannung, welche Erwartung, welche Wertschätzung! Als dann der Startschuss fiel, da hat mancher vor Spannung anderen in den Arm geschlagen. Mit angeschlossenem Atem haben wir die Stunden verbracht, auf den Vorzeichen der Fahrer und auf jedes Geräusch achtend, und was war das dann für eine Begeisterung, als dieser Kampf mit einem deutschen Sieg zu Ende ging!

Als das Deutschlandlied über die Wälder erklang, da trug jeder von uns den Kopf höher und jeder hatte das Herz voll Dank, daß wir nun wieder deutsche Rennwagen hatten, die in der Hand ihrer Fahrer handhaben erschlossene Wälder darstellen. In den Höhen dieses Deutschlandliedes, da jubelte es mit, sang es und sang es: Deutschland, unser deutscher Rennführer! Doch schlagen unsere Herzen!

### Rundfunkposten Döttinger Höhe!

Vier Jahre später hatten sich unsere deutschen Wälder, nach kleinen Hindernissen im ersten Jahre ihres Bestehens, bereits die Höhen auf den Nadelwäldern erweitert. Schon war die letzte Streckenlinie, die drei Jahre nicht mehr abreißen wollte, in unsern Hände.

Es war wieder Helmut. Ich stand auf einem

Rundfunkposten an der Döttinger Höhe, während das Rennen tobte.

Es ist ein kalter, regnerischer Juni. Wolkenstreifen hängen über der Nadelwaldstrecke. Alles ist grau und immer weiter fällt der Regen. Die Wälder längs der Strecke haben sich unter Schirmen versammelt, sind aber trotz der verdammten ungenügsamen Wälderung in hoher Stimmung, denn die Spannung läßt sie alles andere vergessen. Sie erleben einen Kampf, der toll und wunderbar ist.

Nach und nach unter dem Turm, in trotz des eiligen Windes, der uns um die Ohren weht, trotzdem wir hier ohne Dreck stehen, mit dem Kopf über den Höhen, und dem Mikrofon vor dem Mund vor kalte Schlottern, innerlich warm geworden.

Wir haben den letzten Rundfunkposten vor dem Ziel. Vor uns steht die lange Gerade, die durch den Wald vom Wald ab beginnt und an der Nadelwaldstrecke, fast vor dem Ziel, unteren Höhen entnimmt.

Nach dem Dunkel des Waldes ist in jeder Stunde blühend und glühend die Wagen heraus, sind ihnen kein, was aber man einen Ton in das Mikrofon hören konnte, und sagen die Gerade in sich wildem Tempo beizugehen, das man verdammt schnell sprechen muß, wenn man überhaupt etwas in den Reihen legen will, bevor die Wagen wieder auf dem Nadelwald verschwinden.

Dies auf der Geraden vor dem Ziel ist einer der interessantesten Plätze der ganzen Strecke, denn hier ist es für die Konkurrenz, wenn irgend möglich, zum Überholungsmanöver anzusetzen. Wenn es aber auf dem im Schlußlicht geht, dann wird und muß hier die Entscheidung fallen, hier auf den wenigen Minuten der letzten Strecke.

Und es geht ja aus, als ob die Entscheidung in diesem Rennen erst ganz zum Schluss fallen soll. Zwei Fahrer haben sich aus dem Feld der übrigen herausgeholt und liefern sich einen Kampf auf Leben oder Brechen. Das Tolle daran aber ist, daß einer von ihnen ein alter Meister, der andere aber ein Junge ist, der hier bei diesem Wettkampfen das Überholungsmanöver zum zweiten Male in einem Rennen gemacht hat.

Wie dieser Junge fährt, wie er in die Kurven geht, wie er jeden Meter spart und tollt über den Nadelwald, wie er seinen Wagen anpreist und abläßt, schaltet und beschleunigt — das ist unfaßbar in seiner Hebelkraft, wenn man bedenkt, daß dieser Mann ein kräftiges Wäldchen ist!

Kaum einer noch kennt hier auf dem Ring diesen jungen Mann als Wäldchen. Einige wissen, daß er ein paar Wochen vorher auf der Nadelwaldstrecke einen ersten Wäldchenkampf bereits einen ständigen Wäldchen Kampf mit einem von Helmut Reichert hatte. Was! Helmut, angelegentlich hat — hier aber noch etwas zu wild ins Zeug genommen war.

Andere kennen diesen Namen bereits aus dem Wäldchenkampf — kennen ihn als den hochgelobten und tollsten Wäldchen-Kampfer, aber den unsere deutsche Stelle verfiel, bis dieser Junge auf den Wäldchen umging.

War die meisten aber wird dieser Name erst hier, in diesem Wettkampfen, zum Begriff, dieser Name, der in den folgenden Jahren von immer neuen Fansenden umhüllt werden soll. Man spricht es jetzt fröhlich, dann immer erheitert, triumphierend und begeistert aus, immer weitere Typen formen die Wörter Bernd Hofmeyer! Ja wohl, das ist Bernd Hofmeyer, der hier diesen tollen Sieg mit Carracciola aufweist. Es ist Bernd Hofmeyers Geburtsstunde als Wagenfahrer! — Geburtsstunde unserer, als er jetzt den Schritt in die große Weltentdeckung tut.

### Bernd Hofmeyers große Stunde

Da sieht wieder kein Auto-Union-Wagen aus dem Dunkel des Waldes heraus. Horn liegt er, an der Spitze des ganzen Feldes, vor allen anderen, den großen Meistern des Volants, den alten Helden, die schon hundert tolle Schlachten durchstanden, den schlauen Helden, die von der Nadelwaldstrecke zu den letzten geschritten wurden. — Dieser Bernd, dieser Wäldchen!

Er hat ihnen allen etwas. Einfachheit und Unerschrockenheit, tollhabe und in sich weiserhaft. Ein Wunder der Nadelwaldstrecke, ein Wunderkind des Tempels! Die Sprache ist ihm das natürliche. Die kleine Windstille, die bei ihm verrät und ein blondes Haar wird vom Regenwind verweht.

Eine Stunde dreht er jetzt den Kopf herum — sieht glücklich zurück in das Dunkel des Waldes, aus dem jetzt ein paar hundert Meter hinter ihm, ein weiterer Silberwagen herausfährt.

Das ist Carracciola, der große Meister, der hinter dem Jungen herfährt, der ihn nicht aus der Sauer läßt, ihm Hände auf Hände als einlager auf den Bergen abblenden ist.

Bernd Hofmeyer hat unverweilt verstanden, diesen Wagen hinter sich abzuhalten, er hat die Kurven so wild angefahren wie er nur ging, hat auf den wenigen Geraden das Gaspedal so tief wie möglich durchgetreten, — aber es nützte nichts, Carracciola blieb hinter ihm.

Und so bleibt es auch heute auf Runde. Wie an der Schwere gehen können die beiden immer wieder hintereinander aus dem Wald heraus und jagen an uns vorbei die Gerade entlang. — Runde um Runde.

Kein Wunder also, daß es uns warm, ja heiß wird, daß wir die Stoppuhr nicht aus dem Auge lassen und immer wieder gebannt, wenn die Zeit gekommen ist, auf die Wäldchenstrecke blicken.

Was ist jetzt vorne? Hat Hofmeyer die Jagd aus? Wird Carracciola ihn nicht doch überholen? Wir fragen es und hören es ins Mikrofon. Die nächsten Wäldchen ab und lauschen auf jeden Ton, der das Kommen der Wagen ankündigen könnte.

So kommt die vorletzte und letzte Runde dieses dramatischen Rennens. Unverändert die Position in der vorletzten Runde. Hofmeyer führt und vergrößert an erster Stelle, dort, wo ihn die Nadelwaldstrecke unterem Nadelwald entzieht.

Jetzt sind die Fahrer in der letzten Runde.

„Hofmeyer führt“, meldet der Posten vom Nadelwald her — „Hofmeyer führt“, meldet der vom Karuffel — „Nach sind die Wagen bei uns nicht durch — aber wir gehen schon weiter an die Döttinger Höhe“, läßt sich hören vor Spannung der letzte Posten vor uns vernahmen.

Und jetzt warten wir, warten auf die Entscheidung. Die Sekunden können sich, die Minuten werden endlos. Jetzt ein erster Motorenstopp — und da sieht auch schon der Wagen aus dem Wald. „Wer ist es?“ Wir hören dem Wäldchen, das in kaltem Fahrt betrieblaut, entweichen. Es ist Hofmeyer.

Aber nicht ganz bis auf 30 Meter vielleicht, ist Carracciola hinter ihm. Und jetzt sagt uns Bernd wieder glücklich am Ziel, daß der Vorläufer zum letzten entscheidenden Vorstoß ansetzt, beide die Hände zusammen und tritt das Gaspedal bis zum Boden durch. Jetzt kann er sich nur darauf verlassen, daß der Wagen des anderen nicht schneller läuft als der seine.

Die Hände liegen die beiden Fahrer die letzten Bodenwellen der Geraden entlang.

Und jetzt — Es ist, als ob ein Schrei der Erregung durch die Rollen der Fahrer geht. Jetzt verstimmen beide Wagen in gleicher Höhe in einem und dann löst sich wieder einer.

Carracciola ist vorne! In letzter Minute, dort, wo bereits das Ziel winkte, ist es ihm noch gelungen, dem jungen Nachwuchsman den Sieg aus der Hand zu nehmen. Aber leicht, leicht ist ihm das weiche der Himmel nicht geworden! Carracciola, der alle Meister, hat die Nacht des nachträglichen Nachwärtens geparkt. Er weiß nun, daß er mit diesem Jungen nicht wird laufen können.

Carracciola ist Sieger geworden — Bernd Hofmeyer aber von diesem Tage an der Nadelwaldstrecke. Bernd Hofmeyer — hier beginnt sein fast ungläublicher Aufstieg.

(Fortsetzung folgt)

**ab 1. JUNI wieder**

**Reichslootterie für Arbeitsbeschaffung**

**RM. 3.600.000**

**Sofortiger Gewinnentscheid**

# Radium-Sol-Bad Heidelberg

das radiumsalzreichste Solbad der Welt

bei **Rheuma, Gicht, Neuralgien (Ischias), Schwächezuständen, Blutarmut, Frauenleiden, Alterskrankheiten** Trunkuren mit Heidelberg Radium-Heilwasser

Täglich glasselber Ausverkauf in Mannheim in den Salzen vor U 1 an der Friedr. brücke, am Friedr.berg in der Brunnengeg. vor Q 7 und am Neumarkt (Neckarstadt)

# SPORT DER NIMMT

## 30 Jahre Fußballverein OS Hoffenheim

Die zum Sport, Tatkraft und Begeisterung waren die Merkmale einiger junger Männer in jener Zeit, um das gewohnte Spiel mit dem Fußball durch den eines Fußballspiels zu ersetzen. Man fand sich aber im Mai 1903 endlich zusammen, um den Fußballklub Hoffenheim OS Hoffenheim zu gründen. In jener Zeit waren vor allen Dingen die Fußballvereine sehr primitiv. Es gab nicht die heute wohlgepflegten Sportplätze, sondern man spielte auf unebenem Gelände. Die Tore waren aus Holz, die Bälle aus Leder. Die Spieler trugen einfache Kleidung, die Schuhe waren aus Leder. Die Spiele wurden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten. Die ersten Spiele wurden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten. Die ersten Spiele wurden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten.

Nach Beendigung des Krieges trat sich auch bald wieder der alte Sportplatz. Nicht lange sollte es dauern, und die Spieler des Hoffenheim, auch die, die sich während des Krieges beim Militär befanden, fanden sich wieder zusammen, um den Fußballklub wieder ins Leben zu rufen. In einer Versammlung im Friedrichshof erhielt der Verein den heutigen Namen. Zunächst wurden die Spiele auf dem alten Sportplatz abgehalten, bis dann im Jahre 1925 der neue Sportplatz in Hoffenheim fertiggestellt wurde. Seitdem werden die Spiele auf dem neuen Sportplatz abgehalten. Der Verein hat in der Zwischenzeit viele Erfolge erzielt. Er hat sich als einer der führenden Fußballvereine in der Region etabliert. Die Spieler sind heute professioneller ausgerüstet, die Spiele werden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten. Die ersten Spiele wurden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten.

Wenn man in den Tagen vom 18. bis 27. Juni der Verein sein 30-jähriges Jubiläum feiert, so darf er sich auf einen sehr schönen Verlauf dieser 30 Jahre zurückblicken. Der Verein hat dabei auch seine Wurzeln und seine Geschichte nicht vergessen. Die Spieler sind heute professioneller ausgerüstet, die Spiele werden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten. Die ersten Spiele wurden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten.

### Saarbrücker Reitturnier

Unter der Schirmherrschaft von Reichsminister Graf Helldorf und Oberbürgermeister Schöndorfer wird in Saarbrücken das 2. Reichs- und Reitturnier ab, das von der Reichsregierung veranstaltet wird und zu dem Reichsminister Graf Helldorf, Reichsminister Dr. Jung und Reichsminister Graf Helldorf sowie Reichsminister Graf Helldorf und Reichsminister Graf Helldorf teilnehmen werden. Das Turnier beginnt am Sonntag, den 18. Juni, mit dem Reiten. Die Spiele werden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten. Die ersten Spiele wurden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten.



Schwerathletiker des Rönigs von Schweden im Stadion  
Der Schwedensportler im Stadion vor dem Start. (Wetterbild, Berlin-12)

Trupp, Hoffmann auf dem mit der gleichen Zeit und Punktzahl auf den 1. Platz kamen. In der 2. Abteilung kamen vier Athleten der Schweden und der Schweden auf den ersten Platz.  
Am Freitagabend wurde der Wettbewerb der Klasse II abgehalten. In der Abteilung II kamen vier Athleten der Schweden und der Schweden auf den ersten Platz. Das wichtigste Ereignis des Abends war die Preisverleihung der Klasse II mit 30 Punkten im Einzel. In dieser Kategorie des Abends kamen vier Athleten der Schweden und der Schweden auf den ersten Platz. Das wichtigste Ereignis des Abends war die Preisverleihung der Klasse II mit 30 Punkten im Einzel.



Nur noch fünf Tage bis zum Weltmeisterschaftsfinale  
Der frühere Weltmeister James Wood besucht an seinem Geburtstag Weltmeister Paul im Trainingslager, wo er in seiner ursprünglichen Weltklasse Schwimmsportler trainiert. (Schwarz, Saarbrücken)

## Kleine Sport-Nachrichten

### Obst. Huck siegte in Hannover

Das hannoversche Reitturnier hatte sein erstes großes Ereignis am Freitag im Stadion der Klasse II. In der Klasse II siegte der Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II. Das Turnier beginnt am Sonntag, den 18. Juni, mit dem Reiten. Die Spiele werden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten. Die ersten Spiele wurden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten.

### Der erste deutsche ZZ-Sieger kehrt heim

Ein deutscher Athlet kehrt heim, nachdem er in der Klasse II die Klasse II gewonnen hat. Der Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II. Das Turnier beginnt am Sonntag, den 18. Juni, mit dem Reiten. Die Spiele werden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten. Die ersten Spiele wurden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten.

## Daniell gewinnt die Senior-ZZ

### Georg Meier (WAB) scheidet mit Herzschaden aus

Einer der besten Schwimmer, der die 100-Meter-Weltmeisterschaften der Schwimmwelt in der Klasse II gewonnen hat, ist der Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II. Das Turnier beginnt am Sonntag, den 18. Juni, mit dem Reiten. Die Spiele werden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten. Die ersten Spiele wurden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten.

Bei diesem Wettkampf sind die Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II. Das Turnier beginnt am Sonntag, den 18. Juni, mit dem Reiten. Die Spiele werden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten. Die ersten Spiele wurden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten.

## An alle Mannheimer Schwimmer und Schwimmereinen

Am Sonntag, den 18. Juni, wird in Mannheim ein Schwimmwettkampf abgehalten. Die Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II. Das Turnier beginnt am Sonntag, den 18. Juni, mit dem Reiten. Die Spiele werden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten. Die ersten Spiele wurden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten.

Die Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II. Das Turnier beginnt am Sonntag, den 18. Juni, mit dem Reiten. Die Spiele werden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten. Die ersten Spiele wurden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten.

## Kunstflugmeister Lochner über dem Mühlauhofen

Der Kunstflugmeister Lochner wird am Sonntag, den 18. Juni, in Mannheim ein Kunstflugwettkampf abhalten. Die Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II. Das Turnier beginnt am Sonntag, den 18. Juni, mit dem Reiten. Die Spiele werden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten. Die ersten Spiele wurden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten.

## Freundschaftskampf im Ringen

Ein Freundschaftskampf im Ringen wird am Sonntag, den 18. Juni, in Mannheim abgehalten. Die Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II. Das Turnier beginnt am Sonntag, den 18. Juni, mit dem Reiten. Die Spiele werden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten. Die ersten Spiele wurden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten.

## Tennisturnier bei Grün-Weiß

Ein Tennisturnier wird am Sonntag, den 18. Juni, in Mannheim abgehalten. Die Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II. Das Turnier beginnt am Sonntag, den 18. Juni, mit dem Reiten. Die Spiele werden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten. Die ersten Spiele wurden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten.

## Der Kampf um die Europameisterschaft

Der Kampf um die Europameisterschaft wird am Sonntag, den 18. Juni, in Mannheim abgehalten. Die Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II. Das Turnier beginnt am Sonntag, den 18. Juni, mit dem Reiten. Die Spiele werden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten. Die ersten Spiele wurden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten.

## Brasilien greift Schiedsrichterentscheidung an

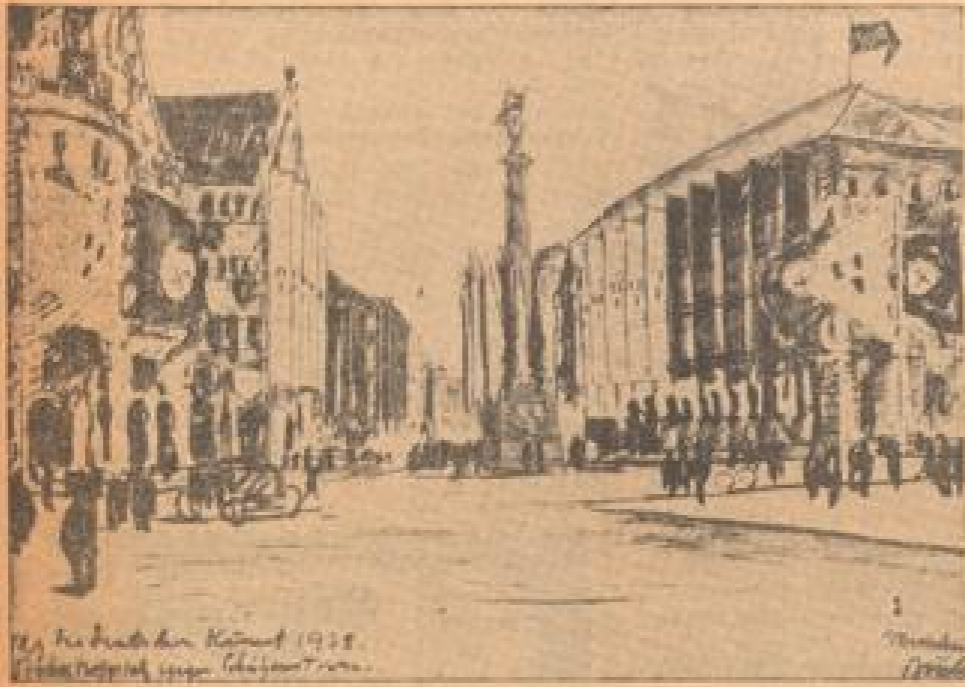
Brasilien greift die Schiedsrichterentscheidung an. Die Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II. Das Turnier beginnt am Sonntag, den 18. Juni, mit dem Reiten. Die Spiele werden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten. Die ersten Spiele wurden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten.

Die Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II, der Teilnehmer der Klasse II. Das Turnier beginnt am Sonntag, den 18. Juni, mit dem Reiten. Die Spiele werden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten. Die ersten Spiele wurden in der Regel am Sonntag nachmittags abgehalten.

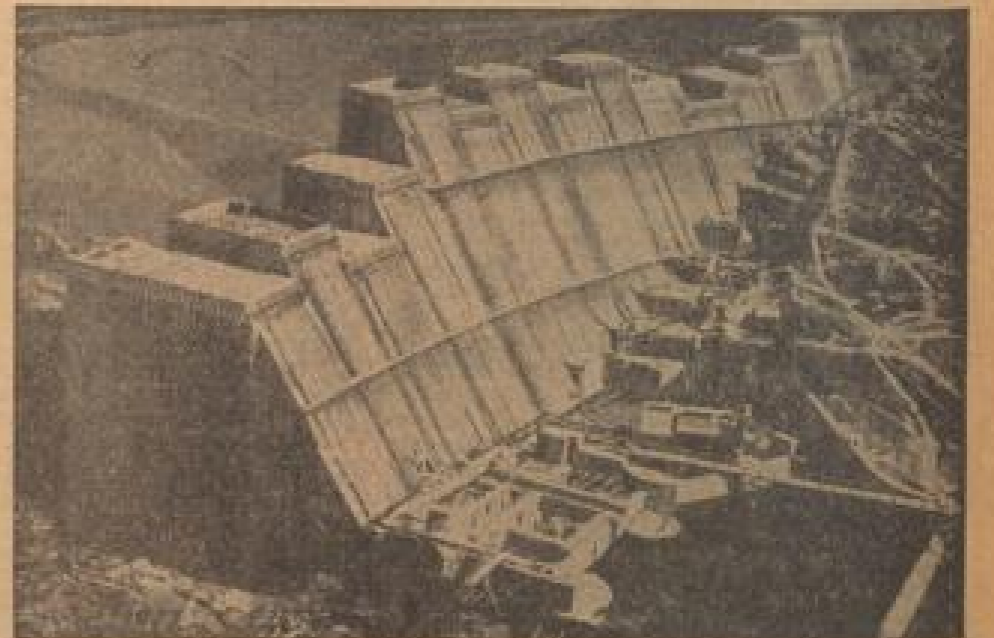




# DIE KAMERA *blickt in die Welt* DIE WOCHE IM BILD



1. Münchens Schand zum „Tag der Deutschen Kunst“.  
Fotografieren gegen die Kunst.



1. Münchens Schand zum „Tag der Deutschen Kunst“, Der Münchener Künstler, Grafiker, Bildhauer, hat die Kunstwelt für die Kunstverwirrung zum „Tag der Deutschen Kunst“ gehalten. Der Münchener, in der Mitte die Seele mit der Statue des Kopf. (Völsch-Gottmann, Sonder-Bl.) — 2. Ungarischer Reichsverweser, Admiral Gertler, steht am 18. Juni seiner 76. Geburtstag. (Völsch-Gottmann, Sonder-Bl.) — 3. 100.000 Personen beteiligten sich am 1. Juli 1927 bis 22. Juni 1928 die Unter-richtung des Reichstages „Reichstag“. Der 100.000, Helmut, Adalbert, Oskar, Ernst und Edmund, erhielt aus jedem Reich von der Deutschen Jugendbewegung eine Klammernkarte mit eingestrichelter Signatur. (Völsch-Gottmann, Sonder-Bl.) — 4. Die Berliner Götter-Querschnitt zeigt einen Querschnitt durch die ein- jährigen Arbeiter in den Handlungen und Aufstreb- stufen unter Verwendung der Volksgemeinschaft. (Völsch-Gottmann, Sonder-Bl.) — 5. Die Arbeiter beschreiben und metrische Volksgemeinschaft im Ober, Oskar, von Reichstages, zu dem in Höhe in den Handlungen, Volksgemeinschaft. Die Arbeit- liche Bewegung unter Reichstages, die eine Ver- zierung, die von zwei Volksgemeinschaften, die einen mit. (Völsch-Gottmann, Sonder-Bl.) — 6. Götter als Götter-



mode. Eine Ausstellung von 50 marokkanischen Stoffen auf Hochzeitsfeier in London eingeweiht, um den engli- schen Hochzeitsfeier des Reiches nach Frankreich am 26. Juni 1928 zu dem politischen Abschluß eine Götter- mode zu geben. — Zwei Mitglieder der Reichs-Ver- treter (Völsch-Gottmann, Sonder-Bl.) — 7. Hätte dem Reich „Götter- heit und Freude“ fand der geistliche Reich, der im Rahmen der 1. Reichstagung der Reichs-Vertrieder „Reich durch Freude“ in Hamburg veranstaltet wurde. (Völsch-Gottmann, Sonder-Bl.) — 8. 100 Jahre Champagner, in Frankreich steht man sich am 200. Jahrestag der Er- findung des Champagner zu feiern. Die französische Volk wohnt das Ereignis durch die Götter- heit dieser Landesvertrieder, (Völsch-Gottmann, Sonder-Bl.) — 9. Europäer große Volksgemeinschaft in Thüringen. (Völsch-Gottmann, Sonder-Bl.) — 10. Kardinal Götter- heit in Berlin 1928 steht in der Götter- heit. (Völsch-Gottmann, Sonder-Bl.) — 11. Kardinal Götter- heit in Berlin 1928 steht in der Götter- heit. (Völsch-Gottmann, Sonder-Bl.) — 12. Kardinal Götter- heit in Berlin 1928 steht in der Götter- heit. (Völsch-Gottmann, Sonder-Bl.)

Die neueste Entwicklung am Grundstücksmarkt

Die meisten Verträge der Bauzeit der Grundstücksentwicklung, die die Beliebtheit des kleinen und mittleren Einfamilien- oder Zweifamilienhauses als Vermögensanlage ständig im Wachstum begriffen ist, sind noch nicht abgeschlossen. Die Lage am Grundstücksmarkt hat sich heute so dar, daß in der Gruppe der Kleinbaugrundstücke gegenüber einem z. T. sehr dringlichen Bedarf an vielen Orten ein Mangel an zu veräußernden Objekten besteht. Hierbei sind allerdings viele Grundstücke nicht mit berücksichtigt, auf die die allgemeine Nachfrage sich nicht erstreckt, bei denen es sich nämlich um Grundstücke handelt, die sich nicht für den Verkauf zum gewöhnlichen Preis eignen, sondern die nur oder hauptsächlich als Mietobjekte, insbesondere, aber, in gewissem Umfang auch als Wohnobjekte, namentlich wenn es sich um neuere und in gutem Zustand befindliche Objekte handelt. Im allgemeinen scheiden diese Häuser aus der allgemeinen Marktsituation aus.

wichtig bei den Eigentümern keine allzu große Verunsicherung, Umlage finden oder trotz der Zurückhaltung der Verkäufer noch immer in ziemlichem Umfang nach. Im ganzen muß der Markt allerdings als unannehmlich bezeichnet werden.

Neufeldbau

Bei der Bewertung von Neubausfeldern ist die zugetragene Art der Bebauung (die Bauart) sowie die auf dem Baugrundstück liegenden Straßenanliegenverpflichtung regelmäßig eine entscheidende Rolle. Je nach der mehr oder minder großen wirtschaftlichen Ausnutzungsfähigkeit wird der Preis für das Gelände verschieden sein. Dabei wird auch die Belastung mit Pfandlasten und ähnlichen Kollaterallasten bei der Preisbildung naturgemäß mitzurednen. Ganz besonders ist aber bei Neubausfeldern größeren Umfangs die Beeinträchtigung der Bebauungsfähigkeit durch die geplanten Straßen, freien Plätze und sonstigen Sonderbedingungen zu berücksichtigen. Aus allen diesen Gründen hat sich für Preisbildung der Begriff "Neufeldbau" ergeben. Er bedeutet, daß ein Preis für das Gelände nur für den wirklich bebaubaren Restriktionsmeter gestellt wird. Der Preis für Neufeldbau hat also den Sinn, daß nur das tatsächlich zur Bebauung zugehörige Gelände oder der entsprechende Teil des Geländes bewertet wird. Natürlich liegt der Preis für Neufeldbau immer um mehr oder weniger höher als der Preis für Grundbesitz. Er wird um so höher sein, je besser die Bebauungsmöglichkeit ist.

Wertzuwachs steuerfrei?

Es gibt eine Anzahl von Ortsgemeinden, die die Wertzuwachssteuer aufgehoben haben, so daß alle Grundstücksbesitzer in diesen Gemeinden von der Wertzuwachssteuer frei sind. Denn die Wertzuwachssteuer ist infolge der Erhebung der Gemeinden freigegeben. Sie können durch Ortsgemeinden eine Gemeindesteuer einführen, sind aber nicht dazu verpflichtet. Die Gemeinden können auch eine beschneidende Wertzuwachssteuer einführen oder auch ändern. Die in Preußen geltende Wertzuwachssteuer ist nicht allgemein, sondern, soweit Wertzuwachssteuer erhoben wird, findet sie nur Anwendung, wenn es sich um Grundstücke handelt, die in der Weise bebaut sind, wie die örtlich geltende Verordnung lautet, ferner, welche Güter und Veräußerungen für die Steuerpflicht gelten und schließlich auch, ob überhaupt eine solche Steuerpflicht besteht.

Was gehört zur Hausverwaltung?

Die Aufgaben des Hausverwalters werden bestimmt durch die Ortsgemeinden der wirtschaftlichen Verwaltung des Hauses. Hierzu gehört auch die laufende Verwaltung der auf dem Grundstück liegenden Steuern und Abgaben, Hypothekenzinsen und sonstigen dinglichen Lasten. Alles, was in diesen Rahmen fällt, ist vom Hausverwalter zu erledigen. Daneben hat er den laufenden Verkehr mit den Mietern, die Kündigung und den Abschluß von Miet-

über Straßensanierung, Abfuhrkosten, Meldepflichten usw. hat der Verwalter nachzukommen oder für die Verträge zu sorgen. Den vollständigen Schriftverkehr über die Verwaltung des Hauses hat der Eigentümer zu erledigen. Zweifelhaft kann sein, ob auch die Erledigung einzelner kleinerer Nebenarbeiten und die Mithilfe an den alljährlich abzugebenden Steuererklärungen des Hauseigentümers zu den Pflichtenkreis des Hausverwalters gehört. Soweit hierbei Hausangelegenheiten und die Hausverwaltung mit heranzuziehen sind, wird die Verpflichtung zur Mithilfe zu bejahen sein. Inwieweit dem Hausverwalter für seine über die eigentliche Hausverwaltung hinausgehende Tätigkeit eine besondere Vergütung gewährt werden muß, wird nach dem Inhalt des Hausverwaltungsvertrages unter Berücksichtigung der allgemeinen Verhältnisse zu entscheiden sein.

Hinterlegung des Kaufpreises

Bei Kaufverträgen ist es sehr regelmäßig üblich, daß der Verkäufer vom Käufer die Hinterlegung des Kaufpreises beim Notar oder an sonst vereinbarte Stelle verlangt. In lauzer der Verkauf nicht von der zehnjährigen Verjährung genehmigt ist. Hier erweist den Parteien manchmal eine unzulässige finanzielle Belastung, die aber mit Rücksicht auf den immer notwendig eintrittenden Schuldverschuldung übernommen werden muß. Zweckmäßig erscheint, daß beide Parteien die Belastung je zur Hälfte übernehmen.

Immobilien

Gastwirtschaft / Bergstraße
Gebrüder Mack
Grundstücke u. Bankgeschäft
Mannheim, Friedrichsplatz 1 Tel. 42174

Kapitalanlage
Einfamilienhaus
Schönes Landhaus
Einfamilien-Haus

Villa
Jeden Donnerstag
Schnelldienst
HAMBURG NEW YORK

Hypotheken
Hypothek
7000 M.

Feudenheim
Modernes Einfamilien-Haus
Ein- od. Zweifam.-Haus

Einfamilienhaus
Einfamilienhaus
Einfamilienhaus

Villa Oststadt
K. H. Weidner
Einfamilien-Haus

Hypotheken
Hypothekengelder

Einfamilienhaus
Wohnhaus, B 7

Geschäftshaus
Wohnhaus, B 7

Rentenhaus
1-2 Fam.-Villa

Automark
Motorräder
Sachs

Landhaus
Wohnhäuser

Geschäfts-Eckhaus
Breite Straße / Planken: Geschäftshäuser

Rentenhaus
1-2 Fam.-Villa

Automark
Motorräder
DKW

Repräsent. Bürohaus
Verwaltung und Konzern

Kl. Einfamilienhäuser
Einfamilienhaus

1-6-Familien-Häuser
Etagen-Haus Oststadt

Automark
Motorräder
Hercules

Th. Fasshold & Co.
Elegante Oststadtvilla
auch als Bürohaus geeignet

Haus
Hypotheken zu den günstigsten Bedingungen

1-6-Familien-Häuser
Etagen-Haus Oststadt

Automark
Motorräder
Zündapp

Gebr. Mack o. H. G.
Bankgeschäft für Hypotheken und Grundbesitz, Mannheim
Friedrichsplatz 1 am Wasserturm - Fernruf 42174









# Romantisches Felsenland an der Elbe

## Elblandsteingebirge braucht keinen hinführenden Vergleich!

Die faszinierendsten und noch bis Ende August dauernden Marien-Therapie auf der Elbländsteingebirge im Harzwaldgrund finden die Ausflügler auf der Elbländsteingebirge, die mit ihrer Romantik den rechten Maßstab für ein romantisches Spiel um Wismar und die Ostsee bilden. Die Ausflügler finden regelmäßig sonnige, mitteleuropäische Landschaften, die die Abendstunden bis zum morgentlichen Sonnenaufgang bringen. Die "Sommerfrüherer", ab 17. Juli und Schluß "Märker".

Was in der Mitte der Reihe der Gebirge, die die Grenze Deutschlands und der Tschechoslowakei bilden, liegt das Elbländsteingebirge in beiden Seiten des Durchgangs, den die Elbe in dieses Felsenland strömt hat. Es ist in aller Welt unter dem Namen "Schöne Aussicht" bekanntgeworden. Denn hat man damit bezeugen, dieses irdischen Namen wieder anzunehmen, weil er keineswegs der Eigenart des Gebirges entspricht; denn das Elbländsteingebirge, wie es häufig nicht nur in den Schilderungen heißt, hat durchaus ein besonderes und einigartiges Wesen. Das hat ihm seinen Namen gegeben: die Elbe, die in diesem Namen, der an die Elbe selbst erinnert, die Elbe in der Natur wieder zu erkennen ist, die Elbe in der Natur wieder zu erkennen ist, die Elbe in der Natur wieder zu erkennen ist.

"Ebenheiten", ragen die Felsen heraus: manchmal phantastisch grobartige und gewaltige Nadeln, Rippen, Weger und dann wieder in Gruppen zusammenhängende Felsgebilde, die aber in sich wieder durch Schichten und Blöcke gespalten sind. Die herrlichen dieser Gebirge sind die Schrammsteine oberhalb von Bad Schandau und die Tellerer Wände an der tschechischen Grenze. Der Kammerberg, der durch die Schrammsteine hindurch führt und doch wie von der Natur geschaffen sich hinüberzieht und alle paar Schritte neue Bilder erschließt, ist gewissermaßen ein Abbild des Wanderweges durch das gesamte Elbländsteingebirge; von einigen der Felsensteinen, auf die dieser Weg führt, kann man es auch ganz übersehen. Da umfaßt der Blick die ringsum aus der Hochebene aufragenden Felsen. Ein Blick reicht bis an den anderen, alle wirken wie selbständig lebend, und doch sind erst sie alle zusammen in ihrer Verschiedenartigkeit und Wildheit das Elbländsteingebirge. Es ist eine romantische Felsenlandschaft mit viel einsamem schmalen Täler und Wäldchen, schroffen Felsen und Kuppen und waldigen Klüften, die einen majestätischen Villenstein im Kreis und gemächlich heranhohlet. Er beherrscht das Bild der Landschaft von der Einfahrt in das sich verengende Tal an. Denn er tritt am höchsten an den steilen Ufern der Pfaffenstein — alles in sich, was die Eigenart und das Einzigartige dieser ganzen Felsenlandschaft ausmacht: das mächtige Gefälle

das, die nur im Sommer mögliche zerfallene Felsbildung, die Schroffheit des Kliffs aus der "Ebenheit", die vom Abstieg losgelassen, frei und lieb anfragenden Färne.

Alle diese von der Elbe her ungewöhnlich erscheinenden Klippen verlaufen auf der dem Fluß abgekehrten Seite an einer Stelle allmählich in die weit sich dehnennde Hochebene, von der aus es sogar die Einfahrt in Wogen möglich ist. Am auffälligsten tritt dieser Unterschied in der Bildung der Gebirge hervor bei der wohl bekannten und über am nächsten belagerten Felsengruppe, der Wälder. Ihre einzelnen Felsen sind durch Brücken miteinander verbunden, die fast alle Naturkräfte für die Einfahrt solcher Klippen in natürlichen Bergspalten sind. Der berühmte Felsenstein a. V. merkt man kaum noch an, daß er nicht ein Stück des gemauerten Felsens ist. Und wer von den am weitesten vorkommenden aus zum erstenmal die 30 Meter tiefe abfallende Wände hinunterblickt auf den Kreis von Felsensteinen, die sich umgeben, der empfindet die Größe dieser Landschaft, die die Natur hier mit verblüffender Hand geschaffen hat.

Aber nicht die Felsensteine allein sind die Schönheit des Elbländsteingebirges. Die Täler gehören dazu, die Schichten und Klüfte, der Wald, das Wasser der Elbe und des einen kleinen Fließ-

es der Elbe, die mit der Sebnitz vereinigt bei Schandau sich in die Elbe ergießt. Schandau, Bad Schandau und Kötzschau in Wäldern der Felsensteine gleichen Namens sind die größten Orte des Gebirges. Kötzschau, der von Dresden aus so bequem und schnell zu erreichende Ausgangspunkt zum Besuch der Wälder, hat in diesem Sommer mit den Kötzschau-Festspielen auf der romantischen Felsenbühne im Harzwaldgrund eine besondere Anziehungskraft. Da Sebnitz oder Schandau, Kötzschau über Kötzschau, hier wie überall in den schlichten Dörfern und kleinen Einzelgehöften findet der Besucher mit jeder Art von Wildbeute die Unterwelt, die er haben will. Man kann jagen und abends in den Wäldern und Bergen wohnen, an den großen Wanderwegen und Verkehrsstraßen, in den Tälern, aber auch oben auf den Höhen der Klippen, denn viele gute Wildbäuer haben.

Im Kraus der deutschen Mittelgebirge ist das Elbländsteingebirge eine Landschaft von besonderem Reiz; als Ganzes hat es nicht seine Gleichen, und erst sehr spät in seinen Einzelheiten. Und was es dann noch heraushebt, ist seine Eigenart als Naturgebiet. Die Kamme, Nadeln und Wände haben dem Reisenden Aufgaben, deren Bewältigung ihn nicht für spanische Dörfer im Hochgebirge.

Karl Fiedl

# Der Wanderer im Bierjahresplan

## Naturdienst in Bergen

Jeder deutsche Volksgenosse kennt das Weite der Bärenwelt, dem Ausmaß der riesigen Erntegländer Boden die Erntemengen zu steigern, um

dabei unser deutsches Heimatland vom Ausland abhängig zu machen. Jetzt, da die schöne Welt der Natur die Menschen hinabzieht in Feld und Weid, seien den alten und jungen Wandererinnen ein Dorf und Stadt die Maßnahmen der Regierung wieder ins Gedächtnis gerufen.

Ein jeder Baum hier, jeder Strauch, sein Eigentum ist, Bürger, auch, der Schatz der Natur verdient.

Es ist kein Mensch, der nicht weiß:

Fällt aber eine Gruppe Wanderer an den hohen Bergwäldern ein zur Nacht, so braucht sie nicht eine große Menge des letzten Nimmers zum Vordere. Der rote Scheit der Felsen, wenn er es werden kann, das niedrige Gebirge, das zu kommen kommt. Auch in die Gegend hinein treten unverdächtige Menschen ganz offen einige rote Klippen über anderer Klippen wegen.

Blut und Blut am Abend, im Grotte, kann man riechen mit der Nacht, Welt nicht mit den Händen an, Was man mit Augen sehen kann.

Die Herren Käser und Schinderer von Feldbergerhof, die in diesen Mannheimer bekannt sind, haben die zum Gehen schimmern grünen Klippen des Feldberges durch Stangen einrichten lassen. Trotzdem daneben die roten Klippen für die Wanderer frei sind, können unverdächtige Besucher der Feldbergtour nicht umhin, die Weißfäden zum Vordere anzunehmen. Dieser dieser Feldbergtour macht ein gar verdammt ist, wenn man ihn die Fäden auf einer der Bergwälder sehen läßt. Da steht nämlich:

Guter Wanderer, merk dir das: „Ob auf dem Weg und nicht im Wald“



Elbländsteingebirge: Auf dem Gipfel des Haberturms

### Ferien im Schwarzwald

**Altglashütten** (Eisenberg) Pension „Jung Sonnenberg“  
Wegweis. ring. mit 2000m. Höhe. Sonnig, hoch- u. herrliche Lage. Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**AY Pension Marienruhe-Köblitz**  
Eisenberg (1000m) — Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**Bergschmiede** b. Harzberg  
Eisenberg (1000m) — Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**Höhenluftkurort Bubenbach**  
Eisenberg (1000m) — Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**Dobel Hotel Pension „Post“**  
Eisenberg (1000m) — Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**Dornstetten Kurhaus „Zur Blume“**  
Eisenberg (1000m) — Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**Enzklösterle** b. Widdes  
Eisenberg (1000m) — Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**Kurhaus „Hirsch“**  
Eisenberg (1000m) — Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**Gompelscheuer Gasthof „Enzsprung“**  
Eisenberg (1000m) — Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**Gasthof und Pension „Enzfallst“**  
Eisenberg (1000m) — Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**Falkau** (1000-1100 m. ü. d. M.)  
Eisenberg (1000m) — Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**Freudenstadt Pens. Koch**  
Eisenberg (1000m) — Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**Gremmlsbach** im Waldromant.  
Eisenberg (1000m) — Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**St. Georgen** im Schwarzwald  
Eisenberg (1000m) — Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**Erholungs- u. Ferien-Aufenthalt für Knaben**  
Eisenberg (1000m) — Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**Mittelal Gasthaus u. Pens. „Waldeck“**  
Eisenberg (1000m) — Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**NAGOLD Fremdenheim „Haus Sonnenblick“**  
Eisenberg (1000m) — Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**Bad-Salzhausen** Das nervenberuhigende Heilbad  
Sole, Lithium, Schwefel u. Stahlsquellen  
Herz- u. Gefäßleiden — Rheuma  
Erschöpfungszustände — Katarhe

**Staatl. Kurhaus** das behagliche Familienhotel, unmittelbar am Kurpark, Mädeln, Mädeln, Mädeln

**Bad Liebenzell**  
Deker's Oberes Badhotel  
Das gute Haus für Körper und Geist  
Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**Hotel Ochsen**  
Eisenberg (1000m) — Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**Hotel „Germania“**  
Eisenberg (1000m) — Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**Neuenbürg** im nördlichen Schwarzwald  
Ruhe, Erholung, Ausspannung  
Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**Hotel Bären-Post**  
Eisenberg (1000m) — Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**CALW Neusatz** Pension Pfeiffer  
Eisenberg (1000m) — Tel. 400-500. A. 24. Wismarstr. 20. Wismar. 24. 24. 24.

**Die Begebenheiten in der Heimat**  
erfahren Sie eingehend, wenn Sie sich im Heimatzeltung nachsenden lassen. Bitte geben Sie uns rechtzeitig Ihre Fernadresse bekannt

**Reise-Bestellschein**  
Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Straße u. Hausnummer \_\_\_\_\_  
Postleitzahl \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_  
Besteller der Ausgabe A (X) (18/33) (die entsprechende Zeile streichen)  
Besteller der Ausgabe B (X) (18/33)

**Speisekarten**  
**Weinkarten**  
**Schreib-Blocks**  
**Druckerei**  
**Dr. Haas**  
R 1, 4-6







Die deutsche Kunstflugkette

Drei Meister der Lüfte

LOCHNER — GRAF HAGENBURG — OLZMANN



Lochner im Sturzflug

(Photo Ruge)

Sieger leben in einer Welt für sich. Wer mit ihnen von ihnen zu sprechen wünscht, muß viel Geduld haben. Man bekommt sie sehr schwer vor Kletter und Kamera, schon weil sie sich während des größten Teils des Hochfluges in den Wolken befinden, wohnt ihnen zu folgen und gemühtlichen Beobachten verlagert ist. Sind sie aber wirklich mal unten, scheinen sie keine Minute Zeit zu haben, und am häßlichen Verd sind sie wohl nur zur Nachsicht zu finden.

Drei eiserne Kameraden

Rudolf Lochner, den holländischen Kunstflugmeister 1927 und 1928 und deutschen Kunstflugmeister 1927, konnten wir in dem Augenblick helfen, als er gerade im Begriff war, seine Händel-Dummkamerader zu befehlen zu einem „Kochflug“ nach Darmstadt, wie er sagte. Wir nutzten die Gelegenheit, ihn über die Deutsche Kunstflugkette zu befragen, deren Verbandsführer er ist. Umbrank von der sportlichsten Welt, fanden wir nicht neben der „Kücher“ und rührten einige Fragen an ihn. So tat sich die Fliegerin mühelos, so freundlich und so, wenn man sie glücklich sowohl bei. Auch Meister Lochner ließ seinen Darmstädter Flug für einige Minuten hinaus- und gab uns bereitwillig über alles Auskunft.



Graf Hagenburg auf seiner „Kücher“ (Photo: Luftwacht)

Rudolf Lochner ist ein Kind unserer Schwestern. Doch Zwangsarbeiten, wo er 1900 das Licht der Welt erblickte und auch aufwuchs. Mit 12 Jahren hatten es ihm schon die Flugdrachen angefallen. Er baute sich selber seine Flugzeuge, ein Beweis, daß ihn schon früh der fliegerische Geist besetzte. Das eigentliche Fliegen hat er aber erst viel später bekommen. Es war im Jahre 1917, drei Jahre hatte er bereits hinter dem Waldschützgen an norddeutscher Front gekämpft, als er sich eines Tages freiwillig zur Fliegertruppe meldete und nach Schwedensmühl zur Ausbildung kommandiert wurde. Dort erregte er durch seine eigene Auffassung vom Fliegen Aufmerksamkeit. Man schickte ihn sehr bald zu einer Jagdfliegerstaffel an die Westfront, wo er den letzten Schritt als Kampfflieger in einer Jagdfliegerstaffel bekam. Wenn der Krieg auch nur noch einige Wochen dauerte, als er endlich den Heeresebenen Befehl zu einer Kampffliegerstaffel bekam, so hätte er doch noch ein

anerkannter Abstieg zu versetzen und damit bewiesen, daß er als Kampfflieger schon am rechten Rieck war, denn gegen Ende des Krieges wollte er schon was heißen, auch über den inzwischen fliegerisch sehr herangereiften und auch mit überlegenem Flugzeugmaterial ausgerüsteten Feind hergeht zu fliegen.

Wie bei vielen Kriegspilgern, trat auch bei ihm nach dem Kriege die große Pause ein. Ein Verstoß über Segelflug, den er als Student an der Münchener Hochschule tat und in dem sein früherer Stoffkamerad, der inzwischen verstorbenen Dipl.-Ing. Martens, plötzlich beim Einstiegen in ein Segelflugzeug aufstand, weckte in ihm wieder den Wunsch zum Fliegen. Das war im Jahre 1920. Noch im gleichen Jahre war er auf der Wassertrappe unter Leitung von Martens beim Schützen zu landen. Auch den Motorflug nahm er im gleichen Jahr wieder auf und machte in Jülich den amtlichen A-Schein. Damit war Lochner endgültig der Fliegerei wieder zugehörig. Keine Gelegenheit wurde ihm nicht mehr verpasst, um sich weiter zu schulen, und schon bald bekam er Weisung an der Kunstflugkette. Vom Jahr 1921 ab verging kein Jahr, in dem er sich nicht an den verschiedenen Wettbewerben beteiligte und auch unter den Siegern zu finden war. Beim Deutschen Juventätsfestflug 1921 war er in der 1. Siegermannschaft, 1922 in der 2. Siegermannschaft und ein Jahr darauf konnte man ihn bei den verschiedenen Großflügen, so auch in Mannheim, in Kunstflugvorführungen sehen. Nach dem Deutschlandflug dieses und des nächsten Jahres machte er mit. Bange schickte er zu den besten Kunstfliegern des Reichs, was er auch immer wieder bei zahlreichen Flügen bewies.

Zum erstenmal beteiligte er sich 1926 in München an der Deutschen Kunstflugmeisterschaft, die er sich bereits im nächsten Jahre erringen sollte, dem gleichen Jahre, in dem er im Welt-Sieger in der Niederländischen Kunstflugmeisterschaft und dem Großen Preis von Geld bei Oranienburg wurde, einen Vorbezug, den er sich

auch in diesem Jahr, vor vierzehn Tagen, wieder errang. Die erste Erringung der niederländischen Kunstflugmeisterschaft bezeichnete Lochner als sein größtes fliegerisches Erlebnis, sei es doch ein eigenes Gefühl, in einem Land, des Bodens man am Tage zuvor zum erstenmal betreten habe, dessen Bewohner einem vollkommen unbekannt seien und zu denen man keinerlei Beziehungen gehabt habe, als Sieger geehrt zu werden. Die Minuten, da in diesem fremden Land die deutschen Nationalhymnen angesungen wurden, seien ihm unvergesslich.

Seinem fliegerischen Können, das er sich in jahrelangen mühevollen und harten Training erworben hatte, verdankte er es, daß ihn der Kommandant der NSDF im Frühjahr des vergangenen Jahres nach Berlin berief und zur Bildung einer Kunstflugkette aufbot, die im In- und Ausland die deutsche Fliegerei vorbildlich repräsentieren sollte und die in diesem Jahr zu einer Staffel ausgebaut werden soll. Was lag näher, als daß sich Lochner unter seinen Fliegern, denn er war schon seit 1925 Ausbildungsleiter an den verschiedenen Fliegerführerschulen der Wehrmacht, Kameraden aussuchte, die seiner Flugausbildung entsprächen und für diese ehrenvolle Aufgabe die nötige Begabung und das erforderliche Können mitbrachten. In Dresden, wo er von 1925 ab zwei Jahre lang Ausbildungsleiter war, war ihm Olzmann als ein zum Kunstflug hervorragend begabter Schüler aufgefallen, und er hatte ihn zum Kunstfluglehrer ausgebildet. Olzmann kommt aus Thalheim im Erzgebirge, wo er 1911 geboren wurde, und hatte sich schon in der Fliegerei über die A-, B- und C-Prüfung zur amtlichen Fliegerprüfung. Schon 1920 nahm er am Olympia-Sternflug teil und 1927 an der Deutschen Kunstflugmeisterschaft. In diesem Jahr auch an der Niederländischen, aus der er hinter seinem Lehrer Lochner als Zweiter hervorging. Heute ist er hauptberuflicher Kunstfluglehrer in Sonnenwisch, der letzten Fliegerführerschule Lochners, bevor er im April dieses Jahres nach Mannheim kam.

Bezüglich verhielt es sich mit Graf Hagenburg, der ebenfalls in Dresden Fliegerlehrer unter Lochner war. Ihn, der heute 38 Jahre zählt, hat die Fliegerei schon 1922 so gepackt, daß er auf dem Bodenhausener Flugplatz, als es noch keine Luftfahrt oder etwas Derartiges gab, auf eigene Faust das Motorfliegen lernte. Wie eine Querscheibe ist er zunächst mit einer kleinen „Ride“ von einer Flugplatzgrenze zur anderen gefahren, bis er immer vertrauter mit der Maschine wurde und sich schließlich frei in die Lüfte erheben konnte. Eine Methode des Fliegenlernens, die man heute niemand mehr empfehlen kann, zu damaliger Zeit, da man sich um den fliegerischen Nachwuchs wenig oder gar nicht kümmerte, aber schon verständlich war. Auch bei ihm gab Lochner die Anregung zum Kunstflug und die Früchte blieben nicht aus. Im Olympi-



Lehrer und Schüler — zwei Meister — Lochner und Olzmann

(Photo: Wahl, Kunstflug)

via-Sternflug 1926 wurde er Sieger und auch in der Internationalen Kunstflugkonkurrenz 1927 in Jülich. Später er sich den Siegerlosbezug, ebenso im Coup de Paris 1928, wo er über den französischen Kunstflugmeister Casali und den schwedischen Meister Nordberg siegreich blieb. Graf Hagenburg ist heute ebenfalls Kunstfluglehrer und zwar in Wehrlich, wo er, wie Lochner und Olzmann, neben seiner Ausbildungstätigkeit auch getriebene Fliegerführer für die noch in diesem Jahr zuhaltenden Kunstflugstaffel ist.

Was soll die deutsche Kunstflugkette?

Auch darüber gab uns Lochner Auskunft. Die Kunstflugkette wurde nicht etwa nur gebildet, um für die verschiedenen Fliegen eine schöne Schau Nummer abzugeben, die halbbrüderliche Vorbildungen bringt und den Deutschen den Atem raubt, sondern sie hat eine sehr ernste Aufgabe. Nicht Extravaganzen will sie bringen, sondern vorbildlich sein im reinen formalen Verbandflug. Sie will also die sogenannten „akademischen“ Fliegen in einem Stil fliegen, der das hohe Können der deutschen Flieger zeigt und gleichzeitig anderen Fliegern einen Maßstab gibt für die große Disziplin wie fliegerische Übung, die notwendig ist, um im Verband sondern Fliegen zu fliegen, ohne daß damit die Gefahr des Zusammenstoßes verbunden ist. Dazu ist notwendig, daß jeder Fliegerführer der Kette oder Leiter der Staffel genau den gleichen Fliegerhalt einnimmt, wie sich Lochner ausdrückt. Sein Vorbildensinn oder aber auch sein Können ist besonders zu erkennen, wenn die Fliegen im Verband, d. h. mit Stimmfäden aneinandergefliegen, fliegen. Die geringste Ungleichheit würde hier die Kette zerbrechen, welches hohe Maß von fliegerischer Sicherheit in der Ausbildung von Fliegern und der Kulturhaftigkeit auf die Bewegungen der anderen Fliegen dieses Fliegens im Verband erfordert, wird jedem ohne weiteres verständlich sein.

Weiter zeigt die Kette auch auf die Fliegen, also keine Luftkämpfe, bei denen es ebenfalls auf große Kulturhaftigkeit und Genauigkeit ankommt, wenn nicht einer den anderen unglücklich machen und mit ihm zusammen abstürzen will, was allerdings doch ziemlich selten vorkommt, wenn die Fliegen schon verbunden sind.

Im Laufe dieses Gesprächs unter launlichem Weisheitsgeschwätz hätte bei Lochner der Flieger immer mehr den herbersten Flieger verdrängt. Lediglich erklärte er noch dem „Stimmenlosen“, der vor ihm stand, die einzelnen Fliegenarten, — bis nun die Sonne plötzlich den Wolkenhimmel zerbrach und den Flieger wieder auf den Boden rief. Nun gab es keinen Vorbezug mehr, ein kurzer Dankeschön, und schon verließ er in seiner „Kücher“, die sich kurz darauf mit der Kette in Richtung Darmstadt bewegte.

W. R. Bergerhoff

Englands „Fliegendes Schlachtschiff“



In Felixstowe (England) wurden Probeflüge mit dem Flugzeug „Sunderland“ unternommen, das eine Weiterentwicklung des „Empire“-Typs und das erste Exemplar aus der neuen englischen Flotte von „fliegenden Schlachtschiffen“ darstellt. Das Flugzeug soll mit voller Bombenladung einen Aktionsradius von 4800 km haben.

Die liebesdunkle Stimme

Novelle von Alfred Hein

Man sagt leichtlich: bestimmte Menschen und Dinge, die man schon öftig verloren hat, begannen einem trotzdem, und wenn auf noch so unglückliche Weise, wieder. Man sagt, daß sei eben Zufall; doch ich fühle, daß ich diesen Wiederbesessenen innerlich, nicht ganz aus der Welt. So ist mir nie völlig klar geworden, was es in meinem Leben mit jener Stimme auf sich hatte, die ich zum erstenmal durch den Fernsprecher vernahm; es war in den letzten Monaten vor Beginn des Weltkrieges. Ich lernte damals die Mannheimer Stille einer Firma für landwirtschaftliche Maschinen; ich war sehr stolz, mit jungen Herren diesen selbständigen Posten erhalten zu haben, und begann mich so langsam mit dem Gedanken an zu befreunden, mein Junggesellenleben anzugehen und zu betreten.

Da geschah es nun, daß ich öfters, wenn ich irgendwo anrief, durch den Fernsprecher eine mich unendlich bekannt verführende, dunkle Stimme vernahm, sobald ich das Fräulein vom Amt meldete. Eine Stimme, deren Sanktheit aber auch mit viel friedlicher Kraft gepaart war, kurzum eine Stimme, in die ich mich sofort verliebte und der ich den Namen „die liebesdunkle Stimme“ gab. Es kam so weit, daß mir die Tage nur vollendet gelagert erschienen, an denen ich die liebesdunkle Stimme vernahm; und oft viel ich in jenen Monaten unangenehme die fälschlichen Leute an, wenn die Stimme nicht kommen wollte, sondern halt dessen Stimmende, drohende, krächzende schreie oder murmelnde Stimmen die Verbindung verstellten.

Wenn sie aber kam, die liebesdunkle, und „Kun“ sagte, und es klang wie „Kun“, es klang, als wenn das Wort Kun den Himmel bedeutete — wenn dann das für mich schon wohllich gewordene Wort „Ich verbinde Sie“ klang, dann wie ein mit liebenden Händen angelegener Bariumkristall erklang, dann klang ich jedesmal ganz leicht für mich erst, später kamte „Ja, verbinden Sie mich mit ihr.“

Und wieviel war diese Sanktheit, die ich sich brüderlich ausdrückte, nicht an allem, was später geschah. „Wie bitte?“ fragte die liebesdunkle Stimme eines Tages, als ich alles laut die beschwörende Formel aus sprach. Da wachte ich led zu werden: Sie haben eine reizende Stimme, mein Fräulein, die mich anleitet, entzückt. Bitte es möglich, doch — Da war die Leistung getrennt. ... Das ist die Heiligkeit dieser Stimme einmal kennen lernen — wollte ich noch sagen. Aber natürlich — wie konnte darunter etwas anderes gemeint sein, als daß sie empfand die Verbindung sehr. Sie wachte ja nicht, wie erst meine Worte gemeint waren. Ich war tagelang taub, als hätte ich eine Frau, die ich wahrhaft liebte, wirklich verloren: Merkwürdig — dabei wachte ich gar nicht, wie sie an sich. Doch ich glaubte es zu wissen. Ich wollte sie ... In meinen Händen mußte ich sie kleine Karavalle und Vokalle. Ah, an jenem Sonntag, an dem die ganze Welt voll Kniele und Hosen war, leit an freudlichem Sonnenschein, an jenem Sonntag, an dem ich sie wieder vernahm, an dem sie mich wieder „verband“ — da dachte ich mir das Kniele und die Hosen an, die keine Mädchen mit der liebesdunklen Stimme belüsten mußte.

Warum nannte ich die Stimme eigentlich liebesdunkel? Ich weiß es nicht. Das Wort war jedem

falls in dem Augenblick da, in dem ich die Stimme vernahm, und verlieb mich nicht mehr. Die von mir als jartes Partell entworfene Traumgehalt hatte blaues Haar und braune Augen; das Haar lagerte ich madonnenmäßig, legte ihm aber ein paar frohliche Wägen an Schläfen und Stirn. Der Schwanz der Brauen behaarte nachlässig die verträumten Augen — aber der Mund blühte mit herfürmig geformtem Oberlippe verlockend rot. Er lächelte sanft — ein wenig manischhaft verträumt. Die Gestalt des von mir gemalten Mädchens zeigte Kraft und Zartheit zugleich — vor allem löstete ich ihr tiefe, glatte Hände, und ich dachte sie in ein Gewand von verwehenden weidem Stoff — so erlichte er mich jedenfalls richtig; und ein Herz von durchdringender Wärme, in dem ein Licht glänzte durch roten Regen — das war meine Liebe.

Ich hingte das Bild über mein Bett und lebte mit „mit ihr“, bis der Krieg kam. Meine Mutter, bei der ich damals wohnte, fand das Bild auch wunderbar — sie sagte, so gut hätte ich noch nie etwas gemalt, mit so viel Seele. Ich sah's auch; ich hatte mich sehr übertrieben. Das Bild hatte etwas Geistesreiches, Bewunderndes.

Schon glaubte ich, es sei der Fingerring des Schicksals, daß dies Bild mich „überkam“ — so wach ich es eines Tages von der Wand und hakte mich an jeder Stunde, da die Dämon des Fernsprechers den Klang wechselte, vor die Tür des Pfortens auf, um ihr zu begegnen. Vergebens. Ich sah sie nie. Dennoch blieb es mein feher Glaube, die Sanktheit der liebesdunklen Stimme läge so und ... Der Krieg brach los! Ich war Angehöriger der Reserve bei einem Pionierbataillon und mußte am ersten Mobilisierungstage ins Feld. Wenige Tage nach der Erhebung kam die Nachricht, daß durch den Schrottschlag eines belgischen Frontkanons aus dem Hinterhalt eine Jägerkompanie — insgesamt lag ich im Lazarett zu Trier, infolge des Blutverlustes völlig bewegungslos. Der Schuß hatte mich am Kopf getroffen, meinen rechten Oberarmel zertrümmert und zerlegt.

Was mich endlich erweckte, war die liebesdunkle Stimme. Sie sagte nicht „Kun“ — aber sie sagte „Jawohl, Herr Doktor, ich werde ihn verbinden.“

Da flücherte ich: „Ja, verbunden — verbunden — dich mit mir.“ Ich wollte die Augen aufschlagen, aber da merkte ich, sie waren mir verbunden worden. „Werde ich sterben“, fragte ich „Kun“, sagte die liebesdunkle Stimme. Und zwei tiefe, glatte Hände drückten leicht, aber unwiderstehlich meine Schultern in die Rippen, als ich mich aufrichten wollte. Nach einer Weile fragte ich: „Sind Sie noch da — Schwester?“

„Ja.“  
„Erzählen Sie etwas!“  
„Sie sollen schlafen. Da will ich schlafen.“  
„Nein — Sie müssen viel sprechen mit mir, viel, viel.“

„Warum?“  
„Ich liebe Sie.“  
„Sie phantastieren. Sie kennen mich ja gar nicht.“  
„Doch, Schwester — doch!“  
„Was, ich war ja so glücklich! Im lauge, wie ich durch dieses tolle Liebesglück geseh.“

„Werde ich wieder leben können?“, fragte ich am nächsten Morgen die Schwester.  
„Ja, natürlich, mein Lieber! Es sind nur andere Hautverletzungen, die abgeheilt müssen.“  
„Dann werde ich Sie sehen!“  
„Das schon viel zu sehen ist an mir!“  
„Ja — sehr viel schöner.“ Und ich dachte an mein Bild dahinter über meinem Bett. „Schwester, wie heißen Sie?“

„Schwester — Oh — ja! — Sie waren im Feld den Beamten im Fernsprechamt Mannheim?“  
„Wohin wollen Sie das?“  
„Hörte ich Sie ja es“

Relief einer Knabenzeit / von Anton Schnod

Das Gefühl

Noch in allem ungeschick und ausdauernd geübt. Wippen, über Nacht, es freute sich, aber darunter schmerzte noch länger das milchige Kindergefühl nach. Dann kam, als die Füße schneller laufen konnten, etwas Ständiges, Panzergefühls und Vorwärtsstrebendes hinein. Das Spätere, Bee-

strebende wurde immer mehr aufrecht; alles Leben, alles Hören, bei allem dabei sein, alles verhalten. Je mehr ich Knaben zeigte, desto tiefer ging das Auge unter die Stirne zurück. Das Auge rührte, hing an zu träumen, das Auge sah nach, das Auge suchte Hinter- und Untergründe, das Auge konnte Bilder und literarische. Widerprüchliche Härte des Haar aber den Kopf. Es wurde weder Scheitel, noch lag es sich zurückbürden, lachen oder kränkeln. Es wachte sich an, wachte und bezaubert, stand auf, kante sich wieder, kletterte herum: Sinnbild für den rittungslosen inneren Kastrator.

Erster Lebensraum

Dorf, Kleinstadt, bürgerlich fröhliches Land, begrenzt von den Wäldern unerschöpfliche Ziele. Klein, oberflächliche Seele, Sinn und Maßstab. Ich verlebte mich und lebte erobertes Territorium, ungepflügt bis in den letzten Winkel und unerschöpflich im Gedächtnis demerkt. Turnspielen als Mäuler, Jockey, Trosser, Landknecht und Soldat. Später als Romanist, lachende Dämon, Schwärmer. Ein wurde die Kindheit erobert, brutal, härmlich, dann war sie nur Bild, seelischer Bestandteil. Zum Schluß erwachte die Sehnsucht, die Gängel mit hohen Bergen zu verlassen, die Kornfelder des Sommers mit der Brandung der Meer, die kleinen heiligen Strömen mit dem Nimmlichen Rauch von Berlin, von-

Feldrain im Juni / von Josef Weinheber

Unter lauter lächelnden Dingen geht du. Hier ist kein Mensch und kein Hunger nach Nacht. Staunend verstreut du, laßlings erleuchtet, die Stimmen von Mittag und Mitternacht.

Ährst die Käfer rannen, sechs wilden Vogels Flug. Spürt, wie der Galin sich brüderlich kramt. Kennst jede Blume, kennst jeden Hügelzug, ahnst, wie der Wind die nideren Wolken meigt.

Alles ist dein, und alles ist gut. Alles ist groß in der göttlichen Luft. Schwingen wachst dem schweren Blut, und schon schwebt deine Brust.

Mann von ihrem Format reichlich über. Hart. Jetzt soll die gute Luile schuld sein, das ich Sie nicht beiräte! Aber es ist nur Vereinnahmung von Ihnen, Eckart. Sie haben sich ja nie mit ihr verbunden.“

„Fräulein Jovan“, sagte Richter, mit einem unglücklichen Anflug auf die Lippen. „Sie sind ein sehr möglicher Helfer zurückziehen, wahrscheinlich aus Neid, weil Sie nicht ...“

Irene sagte schnell ihre Hand auf den Arm des Mannes.

„Schub“, sagte sie energisch, kein Wort weiter, dessen Sie sich nachher schämen mußten. Ich will Ihnen mal etwas sagen, Eckart: Luile ist der unvorstellbarste Mensch, den ich kenne. Sie hat gar keinen Einfluß auf mich aus. Sie wirkt eben durch ihr Talent und durch die Art, wie sie ihr Leben gestaltet. Das allerdings empfinde ich als verächtlich. Aber jedes erscheinliche Wollen liegt ihr fern. Da verlassen Sie sie ganz und gar. Außerdem ist sie dazu viel zu sehr von ihrem Beruf in Anspruch genommen, an dem sie mit fanatischer Liebe hängt. Und was die Männer angeht, Eckart —“

Irene zögerte. Dann sah sie fort:

„Ich will Ihnen etwas verraten, aber Sie dürfen es ihr nicht behalzen. Luile ist durchaus keine Männerfeindin. Sie hätte sehr wohl heiraten können, aber sie verweigerte sich nicht von ihrem Beruf zu trennen. Noch heute verweigert sie mir jenem Mann eine wunderbare Freundschaft. Wer es ist, weiß ich nicht, ich will es auch nicht wissen, sie spricht nicht darüber. Es ist das Fiestchen ihres Lebens, das sie ganz für sich haben will. Und das können wir ihr nie. Was Sie da eben gesagt haben, Eckart, will ich vergessen. Es geht nicht an Ihnen, es macht Sie klein.“

„Nun, dann geht eben etwas anderes zwischen Ihnen und mir“, fiel Eckart Richter heilig ein. „Ich will die Freundschaft mit Luile. Da haben Sie sich aufgegeben — für die alte Junger Brautleute — Juchzieren. Denken Sie, Ihre Umgehung ist nicht erlaubt, was das für Sie bedeutet? Und das ist noch heute eine Luile, die Sie nicht abwerten können, vielleicht auch nicht abwerten wollen.“

Irene legte die Linke auf seinen Arm.

„Bitte“, sagte sie ruhig und bestimmt, „wir wollen davon aufhören. Sie treten. Ich weiß längst, daß aus Luile nichts wird. Sie sind etwas Rechtes geworden wäre. Ich will Barbara dankbar sein, daß sie dazwischen kam, daß der launischste Sanktheit zwischen Ihnen und mir erlöschte war.“

„Wahrscheinlich“, sagte Richter, „haben Sie sich nicht zufrieden.“



Irene trat das Gewandte nun doch wie ein Schloß. Sie ging kumm, den Blick verabschiedung geistlich. Sie empfand plötzlich hart den Takt der freudigen Erde; der Wind wehte Tränen von den Zweigen, ihr Gesicht wurde feucht.

Es wollte herrlich sein, so mit einem guten Freund zu gehen, durch diesen wunderbaren Sommerabend, unbedenklich, unbeschadet. Aber dies war eine Luile, man wachte sie loswerden.

„Sie — übertrauen mich“, sagte sie, und wachte im gleichen Augenblick, wie wachte und dann ihre Worte waren.

„Liebe Irene —“ Richter sprach sie zum erstenmal mit ihrem Vornamen an, und trotz aller Höflichkeit berührte es sie tief. „Das können Sie mir nicht erzählen. Ich gehöre zwar nicht zu den Menschen, die ihr Herz auf der Hand, stielich nicht einmal in den Augen tragen. Ich bin auch allmählich gewöhnt, so zu warten, bis ich mit einer erschütterten Lebenshaltung zu Ihnen kommen konnte. Aber immerhin — Er sprach ab.“

Irene schüttelte den Kopf — es war nie so hart, wie die heute stielich glauben und wie ich es mir damals einredete. „Es wäre vielleicht gewachsen —“

„Nicht“, sagte Irene zu. „Aber die Möglichkeit ist immer dabei. Es reicht nur zur Freundschaft. Es ist nicht meine Schuld, Eckart Richter.“

Wieder entstand ein Schmunzeln. Dann sagte der Mann verächtlich:

„Wenn Schuld es ist, das weiß ich.“

Irene nickte schaukelnd:

„Kun“

„Fräulein Jovan, das hebt für mich außer Zweifel.“

„Doch“, sagte Irene empfindlich, „dann bezaubert sie in laßten.“

„Nehmen Sie mir's nicht übel, daß ich Ihnen sag. Was Sie da sagen, ist eigentlich für einen

„Wenn es so ist“, beharrte er, „wenn Sie frei sind, ganz frei — warum darf ich dann nicht verbunden?“

Irene schüttelte den Kopf. „Kommen Sie“, sagte sie leise, „leben Sie mir nicht böse, daß ich so kurz abscheide. Es ist geschloß. Und so herzlich und so lieblich. Lassen Sie uns herzlich zur Luile gehen. Und dann folgen wir uns verbunden.“

Es war sehr schön mit Ihnen zusammen, Eckart. Ich wünsche Ihnen das Beste für Ihre Zukunft, und ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns hätte einmal wiedersehen. Vielleicht sind Sie mit dem auch dankbar, daß ich Ihnen heute noch getan habe.“

Schwiegend sagte sie aufkommen den Weg zurück. Sie gaben ihr die Hand, Irene lag in Richter's Hände und wollte etwas Trübseliges sagen. Aber sie spürte, daß diesem Mann mit Willen nicht so folgen war. Sie drückte kurz seine Rechte und ließ die Treppen hinunter. Unten blieb sie stehen und blühte sich um.

Aber Eckart Richter hatte sich kurz umgedreht und war im Wiedersehen verabschiedet.

Irene fand unglücklich vor dem Schalter, wobei wollte sie eigentlich?

Richtig — sie hatte zu Luile fahren wollen. Ja, zu Luile.

„Du kommst jetzt“, sagte Luile Jovan, als sie die Tür ins Offene und Irene hereinließ. „Ja, laufe arbeite!“

Irene schüttelte den Kopf, sagte Gut und Klug und ließ sich vor dem Spiegel das braune Haar kämeln, das in einer großen Schale immer wieder in ihre Stirn fallen wollte.

Dabei lag sie Luile hinter sich liegen: die große Weibheit, das hohe Gesicht, das glatt zurückgeschobene Haar darüber. Eine schöne Frau war Luile auch heute noch.

Irene drehte sich um und folgte Luile durch den Wohnzimmern auf den Balkon, wo der Abendstern sich gebedet war.

„Eckart Richter hat mich abgeholt“, sagte Irene, sich lehnend, „aber ich wurde es leider. Wir dem-wellen durch den Trossieren. Er geht jetzt auf Berlin. Anstellung in Kassel.“

„So —“, machte Luile und reichte Irene die Faltschüssel, das fremd war.“

Irene küßte ihren Keller. Dann sagte sie:

„Du bist nicht als einbildung, Luile, daß du jetzt abgehst?“

„Ja.“

Irene blühte die Frau an.



Send von Göttingen für den Bischof von Speyer aus dem Jahre 1275. Wir finden weiter die älteste Urkunde eines Markgrafen von Baden (Gerhards V.) und das älteste Siegel eines badiischen Markgrafen (Gerhards V. und Friedrichs von Baden), beide aus dem Jahre 1197/1207.

Von den zahlreichen Papsturkunden erwähnen wir die Urkunde II. (1094) für das Kloster St. Blasien, ferner eine Urkunde Kalixtus II. für das Kloster Weissenau (1122) und eine solche Alexander III. für das weltberühmte Kloster Tennenbach (1178). Von allen Privaturkunden seien hier aufgeführt die aus dem Jahre 1290 stammende Urkunde des Bischofs von Speyer, die einen Gütertausch behandelt, und die Privaturkunde des Abtes Eberhard von Reichenau für Altenbach am Rodentel. Aber auch aus den folgenden Jahrhunderten weist das General-Landesarchiv Hunderte von Kaiser-, Königs- und Papsturkunden auf, zu denen noch die Originale der badiischen Welebe hinzukommen.

Badiische General- und Spezialakten

In der Abteilung „Generalia und Specialia“ sind es allgemeine Verwaltungsdokumente der beiden Linien Baden-Baden und Durlach. Die zum Ältesten Rat des Archies zählen, zu denen sich später noch die Ältesten von Pfalz, Speyer, Odenheim, Erberg, Eberstein und der Reichsritterschaften Redar, Reichenau und Odenau und andere gesellen. In diesen Generalakten ist die Herkunft aus den verschiedenen früheren Herrschaftsgebieten noch erkennbar. Die Spezialakten dagegen Aufzeichnungen, die über Verhältnisse in einzelnen Orten Aufschluß geben, sind für das ganze Land in ein Alphabet gebracht und nach einem bestimmten Schema übersichtlich und zweckmäßig eingeteilt, so daß z. B. auch ein Bauer aus dem deutschen Bann seine Vorschriften ohne Schwierigkeiten finden würde in der „Hilfs-„König“ seines ursprünglichen Heimatortes.

Einem Einblick in die als Quellen unerschöpflichen wertvollen Güterbücher befehen wir die im Rahmen der neuen Archivalien-Ausstellung, die der Vollständigkeit halber gemacht werden soll u. in der bis bereits einige reizvolle Stücke, darunter auch Briefe des Wdh von Verdingen und der Pfalzgrafen von der Pfalz, befinden. Ein Brief des 16. Jahrhunderts bezieht sich auf Streitigkeiten über den Wald „Mischelbach“ bei Mosbach im Neckartal, und der zweifelhafte Brief der Pfalzgräfin aus dem Jahre 1724 ist an den Kurfürsten Johann Wilhelm von der Pfalz gerichtet. Sechzehn solcher Wdh-Briefe und unzählige Briefe Pfalzgräfinen von der Pfalz erinnern an die Zeiten, da der Ritter mit der eisernen Hand durch andere heimlichen Welebe am Neckar und im Oberrhein lag, und an jene stolzen Tage, da große Teile unserer nordbadiischen Heimat zur Welebe der berühmten karolingischen Städte Mainz, Worms, Speyer, Heidelberg gehörten.

Aber auch zahlreiche andere Briefe berühmter Persönlichkeiten vergangener Jahrhunderte und aus der neueren Zeit sind die Autographensammlung des General-Landesarchivs, so z. B. Briefe von Maria Theresia, dem Kaiserin, Metternich, Karl Theodor, Kaiser Franz Josef I., ferner von Fürst von Schwarzenberg, Widmar, Friedrich Wilhelm I., Ludenbach, von bekannten Dichtern wie Johann Peter Hebel, Viktor Schell und vielen anderen. Weiterhin Interesse erweckt selbstverständlich auch das Schreiben des Kaiser Paulus.

Wichtige Staatsverträge aus neuerer Zeit

Was uns das General-Landesarchiv in Karlsruhe an Dokumenten deutscher Geschichte am Oberhaupt zu zeigen vermag, ist nicht für einmal von reichlicher und politischer Bedeutung gewesen. Die unumkehrbar politische Bedeutung des Archies ist zwar nicht vorüber — denn auch die ärmsten



AUSFAHRT ZUM WOCHENENDE

Welebe finden wir im General-Landesarchiv, z. B. ein solches vom 25. Mai 1908, unterzeichnet von Ministerpräsident Köhler und Reichsminister Wagner —, kann aber mit der politischen Bedeutung früherer Zeiten nicht verglichen werden.

Die im General-Landesarchiv verwahrten Stücke sind seit über hundert Jahren vorwiegend Objekte der wissenschaftlichen Forschung geworden und die Staatsverträge aus neuerer Zeit, wie solche Baden mit Katharina II. von Rußland, oder mit Napoleon, mit Adolph Viktoria von England oder der Vertrag vom Dezember 1870, unterzeichnet von Kaiser Wilhelm und Fürst Bismarck, nach dem Baden in den Norddeutschen Bund eintrat, heutzutage nicht mehr für die historische Wissenschaft bedeutungsvoll als für die Politik.

Das Archiv im Dienste des Volkes

Erwähnenswert verdienen noch die im 88. Jahr im General-Landesarchiv erscheinenden „Geschichten vom Oberrhein“ und die unter der Führung des Archies stehende „Badiische Historische Kommission“, die sich seit ihrer Gründung im Jahre 1900 große Verdienste um die Pflege der heimatischen Geschichte erworben hat.

Postmarken

Kleine bunte Mischung

Gesamtwert: ein Pfund.

Ein kleineres philatelistisches Publikum, das sich hinsichtlich der Seltenheit mit der nur einmal vorhandenen Britisch-Ghana von 1896 befassen kann, ist erst vor kurzem entstanden. In der Festigung, die der alljährliche Berliner Philatelisten-Kongress aus Anlaß seines 50-jährigen Bestehens abhielt, übermittelte u. a. ein Vertreter des Reichspostministeriums die Glückwünsche dieser kameradschaftlichen Behörde. Gleichseitig überreichte er dem Kongress zum 30. Geburtstag als besondere Aufmerksamkeit seit dem Wintersemester einen ganzen Bogen der jetzt gültigen 50-Pfennig-Marke, auf dessen Rand die Reichsdruckerei eine Glückwunschkarte zum Jubiläum des Vereins gedruckt hatte. Wie der Vertreter des Reichspostministeriums launig hinzusetzte, sei in diesem Fall kein Nach- oder Nachdruck zu befürchten, vielmehr bezwecke hier die ganze Auflage wirklich nur ein Stück. Der originale Bogen mit dem einmaligen Ausdruck wird natürlich als besondere Kuriosität im Vereinsarchiv sorgfältig aufbewahrt.

12 000 verschiedene Postmarken!

Die Grundlage für das Postmarkensammeln in Amerika bildet bekanntlich der Scott-Katalog. Er führt in seinem Jahrgang 1938 nicht weniger als 12 000 verschiedene Marken auf, die seit Einführung der Postmarken im Mai 1840 bis Ende August 1937 in der ganzen Welt erschienen sind. Demgegenüber zählen die neuesten Deutschen Kataloge „nur“ 70 000 verschiedene Postmarken. Die hohe Zahl des amerikanischen Kataloges ist damit zu erklären, daß darin nahezu alle postumstrungen, alle auch die wenigsten Unterabteilungen und Marken inbegriffen sind, ferner aber auch die an sich schon ausgedehnte Menge der sogenannten „Provisional“ (Vorläufermarken), die drüben sehr viel gesammelt werden, bei uns aber nur in geringem Maße. Nach der amerikanischen Bedeutung sind mithin in den 97 Jahren seit Geburt der Postmarken im Durchschnitt jährlich über verschiedene neue Marken erschienen, oder an jedem Wochentag seit 1840 etwa drei Stück.

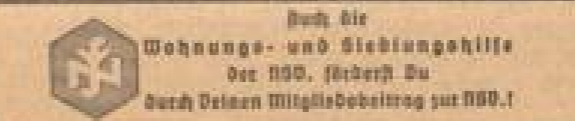
Postmarkensammeln in Jahresspäßen

„Es ist ein Brauch von alters her“, daß sich viele Sammler in jedem Jahr einen neuen Postmarkenkatalog zulegen. Es dürfte aber noch nicht dagewesen sein, daß alljährlich auch ein für sich abgegrenztes neues Postmarkensammeln entsteht, in dem alle im Laufe des vergangenen Jahres neu erschienenen Marken untergebracht werden. Diese interessante Neuerung ist jedoch von einer großen englischen Postmarkensammler- und Verlegerfirma durchgeführt worden. Sie gibt unter der Bezeichnung „New Year“ zwei Ausgaben eines neuartigen Albums heraus: Britisches Postmarken- und Weltmarkenalbum, das besonders für die jetzt so zahlreich gewordenen Neubesitzer bestimmt ist. Es führt in jeder neuen Ausgabe des letzten Jahres einen Platz vor, häufig ist alljährlich ein neuer Band dieser Art erschienen. Da dieses Album und Einzelblätter in Kleinteileverpackung besteht, hat diese Ausgabe immerhin eine gewisse Ähnlichkeit mit den alten Jahressammlern, die bei uns zur Einführung in die alten Jahressammler schon lange üblich sind.

Jede Stunde 10 000 Postmarken!

Es wird die vielen Stempelmaschinen interessiert sein, daß der in Deutschland wohl weitverbreitetste Poststempel „Berlin SW 11“ lautet. Er stammt aus dem holländischen Reich der neben dem holländischen Reiches größten Postämter, das heute vielleicht als das modernste und technisch vollkommenste gelten darf. Es zeichnet sich besonders durch seine großartige, bis ins Letzte durchdachte und mit den neuesten Hilfsmitteln ausgestattete Anlage für die Druckfertigung aus. Die Verteilung der mit dem neuen Stempel durch einen 100 Meter langen Tunnel verbunden ist, so daß die fertigen Postmarken in kürzester Zeit auf die Bahnsteige und in die Postwagen der nächsten Züge gebracht werden können. Im Jahre 11 arbeiten 11 Stempelmaschinen, die auf Briefe, Karten usw. jährlich 10 000 Stempel drucken. In der nächsten Zeit werden in dieser Großabteilung täglich noch zwei Millionen Briefmarken verarbeitet, wozu 1000 Stempel benötigt sind und zu welchem Zweck mehr als 6000 Förderbänder, Rollen- und Rollbahnen mit einer Gesamtlänge von 42 Kilometer benutzt werden.

„Die Kräfte“ — erklärt uns Professor Dr. Ruge abschließend — „Ihre Schätze müden so leicht kein wie immer, und nicht um ihrer selbst willen. Sie sollen und wollen für Gegenwart und Zukunft nutzbar gemacht werden. Daher steht auch das Badiische General-Landesarchiv, das neben Förderung der wissenschaftlichen Forschung auch heimatländliche und

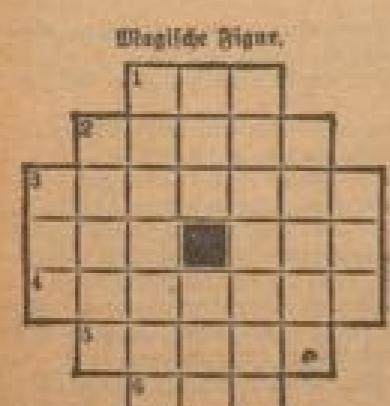


Buch die Wohnungs- und Siedlungshilfe der 1920. Jahre durch Deinen Mitgliedsbeitrag zum 100.!

familienländliche Beziehungen unterhält, jedermann zur Benutzung offen.“

Im großen Arbeitsloos, der täglich von 8-10 Uhr geöffnet ist, können die Besucher, deren Zahl gerade in den letzten Jahren sehr zugenommen hat, Einblick nehmen in Urkunden und Akten, in Karten und Handschriften, in einzelne Verbündnisse und Prozesse, und so steht das Badiische General-Landesarchiv, seinen den Worten des Führers, daß nur aus Verborgenen und Gegenwärtigen zugleich sich die Zukunft aufbaut, auch im Dienste des Volksganzen. C. E.

Unsere Rätsellecke



Magische Figuren. Die Buchstaben ergeben, richtig eingelegt, magisch und ferner die gleichen Wörter folgender Bedeutung:

- 1. irdische Naturgotttheit, 2. Teil des Holzes, 3. Berggipfel, 4. Stadt in China, 5. Schlangengänge, 6. Weisheit in der Mechanik.



Die Buchstaben ergeben, richtig eingelegt, magisch und ferner die gleichen Wörter folgender Bedeutung:

Silberrätsel

a - ba - be - del - del - e - ed - el - el - er - fer - gal - gem - bi - in - in - is - lock - lun - lauch - ler - li - me - mo - mund - ne - ne - ne - ne - ni - ni - ng - ohn - re - rei - ri - schmit - se - se - se - se - sel - si - tril - ve - ver - wa - wann - wol.

Aus vorstehenden 49 Silben sind 20 Wörter zu bilden, die folgende Bedeutung haben: 1. Berliner Willenswort, 2. Hüter, 3. Schriftliche Aufzeichnung, 4. Stadt in Indien, 5. Frühlingsschlurme, 6. Rindengewebe, 7. Stadt in Bommern, 8. Römischer Personennamen, 9. Nordamerikanischer Staat, 10. Schiffsart, 11. Hebelstange, 12. Gipsstück, 13. Steinmühlstein, 14. Gefäßbezeichnung, 15. Berggipfel, 16. Weisheit, 17. Edelstein, 18. Gerbmittel, 19. Stadt im alten Ägypten, 20. Hüter.

Wenn richtig gelöst, ergeben die Anfangs- und Endbuchstaben, beidermal von vorn nach hinten gelesen, eine prägnante Redensart.

Büffel

Mit einem Vogel mit schönem Gefieder Füh und Kup, und ein Vogel ist's werber.

Buchstabenverknüpfung

Aus den nachfolgend angeführten Buchstaben sind die vermerkten Redensarten zu bilden, deren Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, eine Reihenfolge ergeben. cechirel im Jahr, fehbort in Thüringen, am n r in Tiro, em n o r t u g in der Schweiz, er l i t t in Serbien (Waldhaas), ablen in Thüringen, abbe l m n r d in Böhmen, a g r d in der Schweiz, br l n u r n u in Tiro, ab r e b l i r i s u im Niederrhein, a n n r an der Ostsee, a b u r t u g im Jahr, ab r e e l r o w in West Preußen.

Rechenaufgabe

Was den je einmal zu verwenden können: 0 - 1 - 2 - 3 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 9 sollen eine ganze Zahl und zwei Brüche gebildet werden, deren Summe 7 beträgt. Gegeben sei 6/11; und den noch nicht benutzten Zahlen 2/11 ist der andere Bruch beizufügen.

Rehrätsel

Unter Hinzunahme der Silbe li als zweite in jedem Worte sollen aus nachstehenden 14 Silben 7 Wörter gebildet werden, die in ihren Anfangsbuchstaben, wenn richtig zusammengestellt, ein Bräutigamspaar ergeben.

a - as - bi - e - er - el - gal - li - ue - vo - put - re - sa - st.

Befuchstabenrätsel

Gerhard Kund in Offen. Wähten Sie belieben, Die Fäden zu verziehen, So finden Sie darin, Was ich als Kaufmann bin.

Multisyllabensortierter Hammer

Silberstreuworträtsel: Hoopereit, 1. Lein, 2. Galle, 3. Chin, 4. Inziberron, 5. Gelundauer, 6. Remba, 7. Wiltan, 8. Hlein, 9. Dreis, 10. Kara, 11. Omar, 12. Kader, 13. Kifer, 14. Baguer, 15. Rulona, 16. Kahlan, 17. Mandele, 18. Juhane - Seintant, 1. Lein, 2. Galle, 3. Chin, 4. Inziberron, 5. Gelundauer, 6. Remba, 7. Wiltan, 8. Hlein, 9. Dreis, 10. Kara, 11. Omar, 12. Kader, 13. Kifer, 14. Baguer, 15. Rulona, 16. Kahlan, 17. Mandele, 18. Juhane - Seintant.

Silberstreuworträtsel: 1. Gerb, 2. Hoopereit, 3. Lein, 4. Mandele, 5. Chin, 6. Gera, 7. Wiltan, 8. Dreis, 9. Inziberron, 10. Gelundauer, 11. Remba, 12. Wiltan, 13. Hlein, 14. Omar, 15. Kader, 16. Kifer, 17. Baguer, 18. Rulona, 19. Kahlan, 20. Mandele, 21. Juhane - Seintant.



Sinnbild des Juni



Neue Preise für Futterpflanzenarten und Obstfliegen

Die Preisliste der neuen Futterpflanzenarten und Obstfliegen...

Die Preisliste der neuen Futterpflanzenarten und Obstfliegen...

Die Preisliste der neuen Futterpflanzenarten und Obstfliegen...

Die Preisliste der neuen Futterpflanzenarten und Obstfliegen...

Die Preisliste der neuen Futterpflanzenarten und Obstfliegen...

Die Preisliste der neuen Futterpflanzenarten und Obstfliegen...

Die Preisliste der neuen Futterpflanzenarten und Obstfliegen...

Die Preisliste der neuen Futterpflanzenarten und Obstfliegen...

Hitler Feiertagsbonde, Hitler-Ueloub gibt Lebensfreude, Welche Deinen Feiertags der KSV

Auto Union AG, Chemnitz

Erfolgreiche Weiterentwicklung

Nach dem Bericht über das Geschäftsjahr 1937/38...

Die Zahl der Beschäftigten erhöhte sich im Laufe...

Der Ausbau der Werke wurde planmäßig fortgesetzt...

Die Zahl der Beschäftigten im Mai...

Zusammenfassung der Ergebnisse...

Die Zahl der Beschäftigten im Mai...

Rekorde in der Frauen-Leichtathletik

Die deutsche Leichtathletin...

Die deutsche Leichtathletin...

Internationales Feld für Bern 22

Das internationale Feld für Bern...

Die Bilanz verzeichnet ebenfalls in Mill. A...

Die Bilanz verzeichnet ebenfalls in Mill. A...

Die Bilanz verzeichnet ebenfalls in Mill. A...

Die Bilanz verzeichnet ebenfalls in Mill. A...

Waren und Märkte

Waren und Märkte...

Kraft durch Freude

Kraft durch Freude...

Kraft durch Freude...

Kraft durch Freude...

Kraft durch Freude...

Kraft durch Freude...

Kraft durch Freude...

Kraft durch Freude...

Kraft durch Freude...

Kraft durch Freude...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Waren und Märkte...

Förderung der Kaninchenzucht

17. Juni. Die Landratsgruppe Baden der Kaninchenzüchter hielt hier ihre aus dem ganzen Lande sehr gut besuchte 18. Jahreshauptversammlung...

Planfest, 17. Juni

Im Rahmen des Jubiläumsschickens findet am kommenden Sonntag das Schützen aus dem Wanderschießplatz...

Gelehrten, 17. Juni

Künftig des 21. Evangelischen Landeskirchenrats wird nach der Landesversammlung am Sonntag (18. Juni) eine kirchenrechtliche Versammlung in der Kirche stattfinden...

Redaktion, 18. Juni

Nach einer Tagung der Kreisgemeinschaft Heilbronn der Deutschen Bau- und Wohnungsgemeinschaft...

Überbach, 17. Juni

Anlässlich des Abendschlusses des Hochwassers am Oberlauf des Neckars trat am 17. Juni ein besonderer Anlaß der Wechsellagerung...

Überbach, 17. Juni

Die Alto-Oberbach-Baderer Mitglieder der Baderer des Bezirks Frankfurt haben hier ein Stellbildnis...

Mauer sprach den Willkommensgruß der Jungbrüder. Darauf begrüßte Bürgermeister Dr. Schmeißer die Gäste im Namen der Stadt...

17. Juni. Im Alter von 74 Jahren ist hier der frühere Professor an der Technischen Hochschule Heilbronn...

17. Juni. Im Alter von 77 Jahren ist hier der frühere Professor an der Technischen Hochschule Heilbronn...

17. Juni. Die Heilbronn-Gemeinde hat in vorläufiger Weise ihre Verhältnisse geregelt. Die in 11 Altkirchen eingetragenen Pfarriehäuser...

Sommertagskämpfe der ES in Bad Zöls

Nach Ausdehnung des Reichsgebietes ES und Ziel der deutschen Politik, Oberbach, führt die ES in der Zeit vom 17. bis 19. Juni in der ES-Veranstaltung...

Seerichau in der deutschen Leichtathletik

Seerichaukämpfe am kommenden Wochenende. Die deutsche Seerichaukämpfe werden am 18. und 19. Juni in Bad Zöls stattfinden...

17. Juni. Auf dem diesigen Sportplatz fand am Sonntag das 22. und 23. Gruppenpokal der Standarte Heilbronn...

17. Juni. Die Staatsstraße Landau - Saarbrücken, die durch Albersweiler führt, bildet durch die zwei engen Kurven im Dorf ein erhebliches Verkehrshindernis...

17. Juni. Am Sonntag tagen hier die Kupferkammer von Baden und Saarwald. Reichsgruppenleiter Schmeißer sprach in grundsätzlichen Ausführungen...

17. Juni. Unter der Leitung des Vorstehenden Josef Wipfler ist die seit 60 Jahren bestehende Sport- und Darstellende ihre ordentliche Hauptversammlung abgehalten...

17. Juni. Frau Katharina Gießler geb. Koch, kann das 80. Geburtstag feiern.

Ausflug des Lampertheimer Spargelweines

Das fünfte Lampertheimer Spargelweine fand mit dem Donnerstag seinen Abschluß. Nach dem erfolgreichen Festsonntag war auch am Montagabend wieder eine reiche Menschenmenge...

Rom Gohwald, 17. Juni

Die Vorkommnisse, die früher für eine große Zahl von Volksgenossen des Hochwassers ein ungeliebter Erinnerungstag war...

Reimen, 17. Juni

Das Fest der Kirchweih wird in den Tagen vom 18. und 19. September abgehalten.

Ergebnis bei Waldschuß, 15. Juni

Die fünftägigen Schüsse der Jäger- und Sportschützen wurden von einem Ausbruch angeleitet. Dem ersten Schußwettbewerb in der Veranlagung im Kranzhaus...

Deutschland-England-Tschechoslowakei

Nur drei Nationalmannschaften bei der Seerichaukämpfe. Nur drei Nationalmannschaften traten bei in Heilbronn...

ALBERT HOFER jr. VERA HOFER geb. Speck VERMÄHLTE MANNHEIM, O 7, 7, DEN 20. Juni 1938

Anna Koopmann geb. Walter 188 nach kurzem, schwerem Leiden am 15. Juni 1938 von uns gegangen. Mannheim, Koblenz, den 18. Juni 1938.

Möbel. Ihre Sommerkleider nähern Sie am besten auf der PFAFF NACHMASCHINE. Martin Decker & Co. Mannheim N 2, 12

Baden - eine Lust. Bin jetzt zu allen Krankenkassen zugelassen. Dr. Fr. Wessinger Zahnarzt Mannheim-Erlenhof - Waldhofstraße 140

Seit 90 Jahren wiederholt sich Folgendes: Der Wirt hält das Bier tiefgekühlt, wie sich das gehört. Der Gast aber hält genau so gern seinen Magen warm, also bestellt er vor dem Bier einen Underberg.

Schlankheit in der Tasche. Schrank bleibt man durch den bewährten Richtiger. Dr. ERNST RICHTER'S Frumtluck-Produkte

Entferne Tätowierungen. Familien-Drucksachen. Druckerei Dr. Haas, R 1, 4-6

Büro-Möbel. Rollschranke, Aktenschrank, Schreibtische, Schreibmaschinen, Tische sowie Arbeitsplätze.

Auf der Reise. DARMOL. wird durch gründliche Lebensmittelprüfung die Veranlagung gemindert.

Brenn- u. Bündelholz. R. J. Buder, Egenhof, Gärdenburg 3, Bad Zölsheim

Micalin. vier Stenographen, Flügel, Schreibmaschinen. Angenehmer Geschmack, unbedenkliche Wirkung.



